Zeichen

Ihr dürft euch setzen. Guten Morgen zusammen. Glücklich, heute morgen wieder im Dienst des Herrn zu sein, wieder zurück im . . . Wußte nicht, ob wir zurück kommen könnten oder nicht, doch der Herr bereitete einen Weg und wir kamen für die Versammlung heute zurück. Nun erwarten wir heute großartige Zeiten, an diesem Morgen in dieser Sonntagsschullektion im Wort. Und heute abend werden wieder Heilungsdienste mit anschließender Abendmahlversammlung sein.

2 Und jetzt haben wir eine—eine Babyeinweihung, ich glaube, daß . . . Bruder Neville hatte mir gerade erzählt, daß jemand sein Baby mit hätte, um geweiht zu werden. Und wenn sie dann das Baby jetzt bringen möchten. Und unser Bruder wird bleiben, oder einige von ihnen, einer an der Orgel oder dem Klavier. Und dann bringt das Baby herauf. Wir werden den Weihungsdienst haben; so daß wir so schnell wir können ins Wort gehen können.

3 Denn wir mögen es, ans—ans Wort ranzugehen. Das, das ist die Hauptsache, unsere Zeit ganz dem Wort des Herrn zu geben. So sind wir sehr dankbar für die Gelegenheit, uns mit euch allen hier heute zu versammeln und zu . . . und dieser—dieser Versammlung.

4 Ich muß im Irrtum gewesen sein. Das ist in Ordnung, Schwester. Ich—ich—ich dachte, es wäre so. Vielleicht ist es nur ein Irrtum. Okay. Nun, ich danke euch sehr, immer dasselbe. Vielleicht dies, ich denke, es ist durch jemand anderes gekommen, jemand anderes, und das macht es ziemlich schwer.

5 Nun, fühlt sich jeder gut? [Versammlung: "Amen."—Verf.] . . . ? . . . Preis sei Gott!

6 [Bruder Neville sagt: "Hier kommen sie herauf."—Verf.] Oh ja, hier sind die kleinen Burschen. Es tut mir leid. Es tut mir leid. In Ordnung, wirst du kommen, Ältester. ["Jawohl, mein Herr."]

7 Nun, was für zwei nette kleine Mädchen, kleine braunäugige Mädchen! Huh? Das ist hübsch. Wie heißt sie? Schaut her! [Die Mutter sagt: "Jennifer Lee."—Verf.] Jenny? ["Jennifer Lee."] Jennifer Lee. Wie ist der Nachname? ["Serept."] Serept. Wo kommst du her, Schwester Lee? ["Versailles, Illinois."] Versailles, Illinois. Wie schön!

8 Nun, in der Bibel. Nun, gewöhnlich haben sie—sie so etwas wie das Taufen von Kindern; wir glauben nicht an das Taufen von Kindern, weil sie noch nicht gesündigt haben, denn sie sind zu jung. Aber wir glauben daran, Kinder dem Herrn zu

weihen. Nun, der Älteste und ich werden dem kleinen Baby die Hände auflegen. Jenny, sagst du? [Bruder Neville sagt: "Jennifer."—Verf.] Jennifer. In Ordnung.

Laßt uns unsere Häupter beugen.

9 Himmlischer Vater, während wir Dir heute morgen dieses kleine Mädchen, genannt Jennifer, bringen, die Mutter und Angehörige haben sie von weit hergebracht, um dem Herrn geweiht zu werden. Wir wissen, daß Du zu Deiner Zeit Deine Hände auf solche Kleinen legtest und—und sagtest: "Lasset kleine Kindlein zu Mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Reich der Himmel." Nun geben wir sie Dir für ein Leben des Dienstes, im Namen von Jesus Christus. Amen.

10 Wie ist der Name des kleinen Mädchens? [Die Mutter sagt: "Connie Lynn."—Verf.] Connie Lynn. In Ordnung, kleine Connie, du machst, daß ich mich irgendwie klein fühle. Was, du hast Angst? Oh, ich befürchte, das wird nicht gehen, Mutter. Also gut.

Laßt uns unsere Häupter beugen.

11 Herr Jesus, die Mutter bringt diese kleine Connie heute morgen zu uns, im Weihungsdienst für den Allmächtigen. Du gabst ihr dieses Kind zum Aufziehen, und sie bringt es zu Dir, mit der kleinen Schwester. Ich bete, Himmlischer Vater, daß Du gnädig sein wirst. Segne die Familie. Segne das kleine Mädchen. Während wir unsere Hände im Namen Jesu Christi auf sie legen, geben wir sie Dir für ein Leben des Dienstes. Amen.

Gott segne dich und deine kleinen Kinder dort.

My, wir haben jetzt viele kleine Babies!

12 Wie ist der Name des kleinen Jungen? [Die Mutter sagt: "Joel Lee Watson"—Verf.] Joel Watson. ["Joel Lee."] Joel Lee Watson. Welch ein feiner Junge, großartige große blaue Augen! My! Woher kommt ihr alle? ["Eastman, Georgia."] Von Georgia.["Ja."] Ich dachte, ihr wäret vom Süden. Ich wußte nicht . . . ["Nun, meine Mutter ist aus der Tifton Umgebung. Es ist da unten."] Oh ja. Oh hi! Dann ist dies ja ein feiner, kleiner Georgia Junge, huh? In Ordnung, mein Herr. Ja, mein Herr, das ist sehr gut. Er kann auch sprechen. Nicht wahr, du?

Laßt uns unsere Häupter beugen.

13 Himmlischer Vater, wir bringen diesen lieblichen kleinen Jungen, während die Mutter und der Vater hier stehen wegen—aufgrund ihrer Vereinigung. Du hast ihnen diesen kleinen Jungen zum Großziehen gegeben und sie bringen ihn Dir zurück. Welch eine—eine wundervolle Szene das wäre, wie einst Hannah, die um ein Kind betete; und—und Gott gab ihr das Kind und sie brachte es zur Weihung zum Tempel Gottes zurück. Gewähre Herr, daß dieser kleine Junge Dein Diener

sein wird, daß der Vater und die Mutter gesegnet sein werden und Gesundheit und Kraft haben, um es aufzuziehen. Und möge es ein langes glückliches Leben führen und dein Diener sein, während wir es Dir anbefehlen, in dem Namen von Jesus Christus. Amen. (Gott segne dich!) Und mache aus ihm einen feinen Mann, vielleicht einen anderen kleinen Propheten wie Samuel.

14 Nun, hier sind zwei feine kleine Jungen. My! Drei von ihnen? Na gut, das ist die ganze Familie. Wie ist dein Name? [Der Junge sagt: "Michael."] Michael. Und deiner ist? [Der andere Junge sagt: "Paul."] Paul. Welch schöne Namen! Und deiner? [Das Mädchen sagt: "Debora."] Debora. Das ist wirklich schön. Michael und Paul und Debora. Und wie ist euer Nachname? [Der Vater sagt: "Ellis."] Ellis? ["Ja."] Na gut, das ist eine großartige feine kleine Familie, sage ich euch.

15 Wißt ihr, wenn ich kleine Burschen wie diese sehe, bringt es mich immer zurück, als ich ein kleiner Junge war. Und nun, das alte Sprichwort ist, wißt ihr: "Sie trampeln jetzt auf deine Füße und später auf deinem Herzen," doch ich glaube nicht, daß es so sein wird, wenn wir sie dem Herrn geweiht haben. Wir haben hier eine Verantwortung und Gott hat sie in eure Hand gegeben. Er machte einen Prediger aus dir. Ich sprach immer über Frauenprediger, wißt ihr, doch jede Mutter ist ein Prediger; hier ist ihre Zuhörerschaft, seht, diese kleinen Burschen richtig aufzuziehen, während Vater arbeitet. Und ihr habt eine Verantwortung. Gott segne euch beide. Ihr habt eine nette kleine Familie.

16 Unser Himmlischer Vater, wir kommen mit dem kleinen Michael, es sieht aus, als sei es der Erstgeborene. Und wir legen unsere Hände auf ihn, in Weihung für Jesus Christus. Seine Familie bringt ihre Kleinen; weil Du dies in ihre-ihre Obhut gegeben hast und sie wissen, daß sie ohne Deine Hilfe unvermögend sind, so bringen sie ihre kleine Familie, um sie zu weihen.

17 Jetzt gebe ich Dir hier den kleinen Michael für ein Leben des Dienstes, in Jesu Christi Namen. Ebenso legen wir Hände auf den kleinen Paul und wir weihen sein Leben Jesus Christus, für ein Leben des Dienstes, zur Herrlichkeit Gottes. Und auf die kleine Debora, wir legen Hände auf sie, Vater, in Weihung, in Gedenken an Jesus Christus, Der Seine Hände auf kleine Kinder legte, sagte: "Lasset sie zu Mir kommen; wehret ihnen nicht." Möge das Leben dieses kleinen Mädchens im Königreich Gottes gesegnet sein.

18 Segne den Vater und die Mutter, und mögen sie lange glückliche Leben leben, um ihre Kinder im Dienst für Gott zu sehen. Wir erbitten diese Segnung zur Herrlichkeit Gottes, während wir sie weihen, in Jesu Christi Namen. Amen.

Gott segne euch! Gott segne euch! Ihr seid eine nette kleine Familie. Ja.

19 Welch ein. . . Wißt ihr, was ich denke? Kleine Mädchen werden, ist jetzt hübscher als damals, als ich ein kleiner Junge war. Ja, mein Herr. Welch großartige, große, schöne Augen! Wie heißt sie? [Die Mutter sagt: "Johanna."–Verf.] Johanna. Und dein Nachname ist. . . [Der Vater sagt: "Blair."] Blair, Johanna Blair. Ihr, die ihr da hinten schaut, ist sie nicht eine Puppe? Ja, mein Herr. Und wie geht es dir Johanna, huh? Ein bißchen verschüchtert, Johanna, nur ein bißchen verschüchtert. Ein liebliches kleines Ding.

Laßt uns unsere Häupter beugen.

20 Unser Himmlischer Vater, dieser Familie der Blairs ist dies zu ihrer Vereinigung gegeben worden, diese kleine Johanna. Und wir wissen, daß die Tage böse sind, wenn Satan auf jeder Seite ist, um zu bedrängen, besonders diese kleinen Mädchen. Und sie wissen, daß sie unvermögend sind, zu—sie richtig aufzuziehen. Und sie möchten sie richtig erzogen haben und für Dich ein Diener sein. Und sie ziehen dieses Kind auf, um Dich zu ehren. Und jetzt bringen sie sie Dir zur Weihung. Wir legen unsere Hände auf sie, im Namen von Jesus Christus, während wir die kleine Johanna Blair dem Königreich Gottes weihen, zur Herrlichkeit Gottes. Amen.

Gott segne Dich, Bruder Blair. Der Herr sei mit dir.

21 Guten Morgen, mein Herr! [Der Vater sagt: "Morgen!"—Verf.] Was für ein netter Junge das ist! Hey, wie geht es dir? Nun ja, my, du würdest besser aussehen, wenn du dich in *diese* Richtung drehen würdest. Ja, mein Herr. Hat einen schönen, hübschen, kleinen Kopf, und ein passendes Gesicht. Huh? Wie ist sein Name? ["Daniel Mark."] Daniel Mark. Und dein letzter? ["Mark Kardum."] Kardum. ["Kardum."] Kardum, Daniel Mark Kardum.

22 Aus der Gegend hier, Bruder Kardum? [Bruder Kardum sagt: "Nun ja, aus der Stadt Melkerk."—Verf.] Ja, mein Herr. Woher kommst du? ["Ich komme ursprünglich aus dem Staat New York."] Vom Staat New York, ein Yankee, stimmts? ["Ja."] Nun ja, es ist ein großer Staat, ich habe ein paar Leute, die da wohnen. Mein Onkel wohnt in Plattsburgh. Oh, ich habe in New York viel Spaß gehabt. Gehe zu meiner nächsten Versammlung da hoch, New York City, die Stone Gemeinde da. In Ordnung.

23 Nun, sein Name ist Mark, sagst du? [Der Vater sagt: "Daniel Mark."—Verf.] Daniel Mark, welch ein netter kleiner Junge.

Laßt uns unsere Häupter beugen.

24 Herr Jesus, wir bringen Dir den kleinen Daniel Mark, zur Weihung seines Lebens. Es ist in die Hände des Vaters und der Mutter gegeben worden, um dieses kleine Kind in der

Ermahnung Gottes aufzuziehen. Und sie wissen, daß sie unvermögend sind, deshalb bringen sie es Dir, Herr, damit Du sein Leben segnen würdest. Und nun, und wir wissen, daß der Tag böse ist, an dem wir leben. Wir sehen diese kleinen Burschen, wir wissen einfach nicht, was morgen kommt, aber, was immer es ist, wir vertrauen sie in Deine Hand. Wir legen Hände auf diesen kleinen Jungen und weihen Dir sein Leben, für ein Leben des Dienstes im Königreich Gottes, in Jesu Namen beten wir. Amen.

25 Gott segne dich, Bruder. Er ist ein netter Junge. Und segne dich, kleiner Mark.

Oh . . . sie rein, bringt sie rein,
Bringt sie rein von den Feldern der Sünde;
Oh, bringt sie rein, bringt sie rein,
Bringt die Kleinen zu Jesus.

Das ist wunderbar! Danke, Schwester.

26 Wieviele, die Sonntag hier waren, für die letzten Sonntag gebetet wurde, fühlen die Ergebnisse und fühlt, ihr seid geheilt? Hebt eure Hände, für die gebetet wurde. Oh my, schaut euch das an, fast jeder von ihnen.

27 [Bruder Neville sagt: "Halleluja! Ist das nicht wundervoll! Preis Gott! Ich habe die ganze Woche darüber gehört."—Verf.] Ja, mein Herr. Ich auch. Ich möchte einfach sitzen, zuhören, seht.

28 Seht, etwas findet statt, worüber ich euch später erzählen werde. So, nun, seht, es ist—es ist herrlich und wunderbar. Und falls wir . . . Wir werden darüber in irgendeiner anderen Versammlung sprechen, wißt ihr, irgendwann. Es beginnt gerade zu geschehen, und wir sind so dankbar dafür.

29 Und ich war unten in Kentucky gewesen, wie ich es jedes Jahr tue, gehe da runter. Ich war mit einigen meiner Freunde da unten. Und es ist nicht nur zum Eichhörnchen jagen, und ihr wißt das, seht.

30 So haben wir einfach eine herrliche Zeit und wir sind dem Herrn dankbar!

31 Ich muß nun gehen, muß nach dieser Versammlung nach Hause gehen. Und dann und wir sind . . . Dann werde ich nach einer Weile auf dem Rückweg wieder durchkommen, gehe für eine Versammlung nach New York. Und falls wir die Gelegenheit haben können, ein wenig Zwischenstation zu machen, na klar, werden wir—wir glücklich sein, eine weitere Versammlung hier im Tabernakel zu haben.

32 Und dann muß ich zurückkommen, um nach Shreveport zu gehen. Und dann gehen wir nach Hause zurück und beabsichtigen, so der Herr will, während der Ferien hier zu sein, bringen die Familie zurück. Und dann—und dann möchte ich . . .

33 Dann naht meine Versammlung in Phönix heran, im Januar. Es ist da die jährliche Versammlung für die Christlichen Geschäftsleute. Und ungefähr eine Woche oder zehn Tage davor werde ich versuchen, dieses große . . . zu—zu mieten, die Jesu' Name Leute; es pflegte Bruder Garcia zu sein, und der—der spanische Bruder dort hatte einen wundervollen großen Platz da. Sie haben es gerade gebaut. Es wird für mehrere tausend Menschen Platz haben, brandneu, und ihre Zuhörerschaft ist sehr klein. Sie sagten mir, ich könnte es jederzeit mieten, wenn ich möchte. Anstatt nur eine—eine Rundreise einfach durch das Tal zu machen, von Gemeinde zu Gemeinde, denke ich, werde ich einfach die Sache alles in einer großen gemeinsamen Versammlung zusammenfassen, seht, und es dann dort haben.

34 Und dann können wir den Tempel mieten. Wir sind jetzt dabei herauszufinden, ob wir es können und haben dann die Zusammenkunft der Christlichen Geschäftsleute. Dann, bis die Übersee Versammlungen festgelegt sind, werden wir versuchen, Versammlungen unten durch den Süden zu arrangieren, für Januar und Februar und März, durch die Südländer. Und dann—dann gehen . . . wegen, wenn wir jetzt beginnen und nach Afrika hineingehen . . . Seht, diese Weihnachtszeit, für sie ist es der vierte Juli. Seht, es—es ist regnerisch und schlecht und ihr könnt zu der Zeit nicht da hineinkommen, deshalb ist die beste Zeit, da hinzugehen, später. Und dann möchten wir, wenn wir können, in Norwegen beginnen und kommen durch die Welt hindurch herunter und arbeiten uns nach Afrika hinein, um dort unten den Abschluß zu machen, so der Herr will.

35 Doch betet jetzt für uns. Und wir lieben euch und ihr wißt das. Deshalb erwarten wir die äußerste Fülle, über all dem, was wir tun könnten oder sogar erdenken, was der Herr tun könnte.

36 Und wir glauben, daß heute abend ein gewaltiger Heilungsdienst sein wird. Ich glaube, es wird . . . Ich werde nicht sprechen, außer nur ein kleines bißchen, weil wir heute abend Abendmahl haben. Und so ungefähr zwanzig oder dreißig Minuten, dann werden wir die Gebetslinie haben und—und dann sofort danach werden wir haben—wir das Abendmahl haben. Und ihr seid willkommen, mit uns zu verbleiben; wir werden froh sein. Wir haben kein-kein geschlossenes Abendmahl. Es ist für jeden Gläubigen, jeden Gläubigen.

37 Und bevor ich die Schrift lese, frage ich mich, ob wir gerade einen Augenblick unsere Häupter beugen würden. Ich werde meinen guten Freund, Bruder Lee Vayle, bitten, ob er uns im Gebet leiten wird, damit Gott Sein Wort segnen wird.

Bruder Vayle, willst du das für uns tun? [Bruder Lee Vayle betet jetzt.—Verf.] Amen. Gewähre es, Herr. Gewähre es, Herr. Gewähre es, Herr. Ja, Herr. Amen.

38 Nun, ernsthaft, ehrfürchtig, nahen wir uns dem Wort. Nun möchte ich heute morgen aus 2. Mose, dem 12. Kapitel lesen und mit dem 12. Vers beginnen, der 12. und einschließlich der 13. Vers. Und hört jetzt genau zu. Und dann vor dem Abendmahl heute abend, lest das 12. Kapitel von—von 2. Mose, das gesamte Kapitel; denn genau der 11. Vers hier ist das Bereitwerden für die Reise und das Abendmahl vor der Reise. Und wir möchten uns diesem jetzt sehr ehrfürchtig nahen. Nun, der 12. Vers des 12. Kapitels.

> *Und ich werde in dieser Nacht durch das Land Ägypten gehen und alle Erstgeburt im Land Ägypten erschlagen vom Menschen bis zum Vieh. Auch an allen Göttern Ägyptens werde ich ein Strafgericht vollstrecken, ich, der Herr.*
>
> *Aber das Blut soll für euch zum Zeichen an den Häusern werden, in denen ihr seid. Und wenn ich das Blut sehe, dann werde ich an euch vorübergehen: so wird keine Plage, die Verderben bringt, unter euch sein, wenn ich das Land Ägypten schlage.*

39 Möge der Herr Sein Heiliges Wort segnen!

40 Jetzt möchte ich einen Text daraus nehmen, nur ein kleines fünfbuchstäbiges Wort: *Token*. Zeichen! Ich möchte über das Wort sprechen oder diese Sonntagsschullexion lehren über das Wort eines "Zeichens." Die Bibel sagte hier: "Und das Blut soll für euch zum Zeichen sein." Und wir möchten das Wort "Zeichen" gebrauchen.

41 Nun, wir wissen nicht; wenn ich die Uhr beachte und wenn es Zeit wird, nun ja, diese sind . . . ich bekam viele, viele Schriftstellen hier niedergeschrieben. Deshalb nicht . . . Und wissend, daß ich für eine Weile nicht mit euch sein werde. Und wie wissen wir, daß dies nicht das letzte Mal sein wird, daß einige von uns jemals zusammentreffen, deshalb laßt uns versuchen, Es so ehrfürchtig wie möglich anzugehen. Ich weiß, daß es schwer ist. Der Herr hat uns jetzt auch—auch einen schönen Morgen für den Gottesdienst gegeben, einfach schön. Und laßt uns jetzt versuchen, uns auf alles zu konzentrieren, was—wovon wir sprechen, damit das . . . wenn da etwas darin ist, das der Herr euch wissen lassen möchte, daß es euch gegeben würde.

42 Und wir stehen hier nicht einfach, um gesehen zu werden. Wir kommen niemals hierher, nur damit andere sehen könnten, welche Kleidung wir tragen. Oder . . . Wir, wir kommen für eine Sache hierher, wie unser Bruder das Gebet betete: "Wir sind hier, um das Wort zu hören, das Wort, das zu uns kommt." Wir

möchten Das, denn das ist die einzige Sache, die etwas für uns bedeuten wird, etwas was wesentlich werden wird, etwas das—das uns helfen wird.

43 Und wir sind sterbende Menschen. Alle menschlichen Wesen gehen der Ewigkeit entgegen. Und dann haben wir so viel Zeit, um unsere Entscheidungen zu treffen, welchen Weg wir gehen werden. Und der Weg liegt vor uns; wir können die eine oder die andere Seite nehmen, die wir wählen möchten. Das ist der Weg, den Er Adam und Eva vorlegte und das ist der Weg, den Er uns vorlegt.

44 Wir müssen daran denken, daß ganz gleich, was wir tun oder wie erfolgreich wir im Leben sind, ohne Christus haben wir alles vollkommen verloren. Deshalb, wenn Er nach . . . Wenn Er alles das ist, wonach auszuschauen ist, dann wären wir die törichsten Menschen, Es nicht anzunehmen, zu sein und—und Es zu schätzen. Nicht nur Es anzunehmen, sondern ihr kommt zu etwas Größerem als das. Nachdem ihr Es bekommen habt, nehmt Es nicht und legt Es aufs Regal. Es ist zum Gebrauch bestimmt.

45 Es ist, wie zum Arzt zu gehen, um Medizin zu bekommen und sie dann ins Regal zu stellen. Wenn ihr geht, um die Medizin zu bekommen, nehmt die Medizin. Wenn es da eine Krankheit gibt, die euch plagt und dieses Mittel euch helfen soll, nehmt, was er euch gibt; und genauso wie er sagt, gebt es, denn manchmal machen nur ein paar Minuten einen großen Unterschied, in der Weise, wie ihr es gebt. Und wie wissen wir . . .

46 Doch in diesem Fall heute, nur ein Augenblick eurer Entscheidung mag euren Ewigen Bestimmungsort festlegen. Nehmt Es einfach, wie Er Es euch darreicht.

Ein Zeichen: "Das Blut soll für euch ein Zeichen sein."

47 Nun, zunächst, was ist ein Zeichen? Es ist ein Wort, das allgemein unter uns englischsprechenden Menschen verwandt wird, besonders hier in Amerika. Ein Zeichen ist ein . . . Tatsächlich sagt das Wörterbuch, daß das Zeichen ein Kennzeichen ist, es ist ein Kennzeichen eines Fahrpreises, Preis bezahlt, seht; daß der—der Fahrpreis oder ein Preis, ein geforderter Preis, der bezahlt worden ist.

48 Wie ein Fahrpreis für die Eisenbahn oder ein Fahrpreis für die Buslinie. Ihr geht hinein und kauft euren—euren Fahrpreis und dann geben sie euch ein Kennzeichen und das Kennzeichen kann für nichts anderes als für jene Eisenbahnlinie verwandt werden. Und es ist ein Beweis für die Eisenbahnfirma, daß ihr euren Fahrpreis bezahlt habt. Es ist ein Zeichen und ihr könnt es für nichts anderes verwenden. Es gilt nicht für irgendeine andere Linie. Es gilt nur für jene Linie. Und es ist ein—es ist ein Zeichen.

49 Nun hier unten, worüber wir sprechen, womit wir beginnen, ist, Gott spricht zu Israel: "Das Blut des Lammes ist ein Zeichen für euch." Israels Lamm, geschlachtet, war Jehovas gefordertes Zeichen. Es muß das Blut sein. Gott machte ein Zeichen und gibt es Israel. Und kein anderes Zeichen wird gelten, seht, es kann nicht anerkannt werden.

50 Für die Welt ist Es ein Haufen Torheit. Doch für Gott ist Es der einzige Weg. Die einzige Sache, die Er fordert, ist jenes Zeichen. Es muß da sein. Und ihr könnt das Zeichen nicht haben, bis der Fahrpreis bezahlt ist, dann seid ihr ein Besitzer des Zeichens, was euch das—das Vorrecht einer ungehinderten Reise gibt. "Wenn Ich das Blut sehe, werde Ich an euch vorübergehen." Welch eine Zeit, daß, welch ein Vorrecht zu wissen, daß ihr den Passierschein in euch habt. "Wenn Ich das Blut sehe, werde Ich an euch vorübergehen." Es ist die einzige Sache, die Er anerkennt. Es gibt nichts, was Seinen Platz einnehmen kann; keinen Ersatz, keine Denomination, nichts anderes. Es erfordert Das. Gott sagte: "Allein Das will Ich sehen."

51 Ganz gleich, wie gerecht sie waren, wie gut sie waren, wieviel Ausbildung sie hatten, wie sie sich kleideten, das Zeichen war das Einzige. "Wenn Ich das Zeichen sehe, werde Ich an euch vorübergehen." Das Blut war ein Zeichen, daß die—die Forderung Jehovas erfüllt worden war, daß es getan worden war. Das Blut stand für das Zeichen. Das Blut war das Zeichen. Seht? Das Leben, das . . .

52 Gott hatte gesagt, daß: "An dem Tag, wenn ihr davon eßt, an jenem Tag sterbt ihr." Und damals ist ein stellvertretendes Leben für das Leben des Gläubigen genommen worden. Gott in Barmherzigkeit akzeptierte einen Ersatz für das Leben der verunreinigten Person. Als Sein Kind sich mit Sünde durch Unglauben des Wortes befleckt hatte, dann machte Gott, reich an Barmherzigkeit, einen Ersatz; und das war, etwas mußte an seiner Stelle sterben. Nichts anderes konnte wirken.

53 Darum wirkten Kains Äpfel und Pfirsiche und so weiter nicht. Es mußte ein Leben sein, das Blut in sich hatte und das Leben war aus dem Opfer gegangen und nun war das Blut ein Zeichen, daß Gottes Auftrag ausgeführt worden war. Nun, was forderte Gott? Das Leben; und das Blut zeigte, daß da ein Leben vergangen sein mußte. Deshalb war das Blut das Zeichen, daß das Leben gegeben worden war, daß etwas gestorben war, Gottes Forderung; daß ein Leben gegeben worden war und das Blut vergossen worden war. Und das Blut stand als das Zeichen, daß das Leben vergangen war. Das Leben des Tieres, das Gott zu nehmen angeordnet hatte, war das Blut, trat ein als das Zeichen. Seht?

54 Der—der—der gläubige Anbeter war durch das Zeichen mit seinem Opfer ausgewiesen. Ich möchte nicht zu lange bei

diesen kleinen Anführungen stehenbleiben, doch ihr könntet eine ganze Versammlung bei einer von ihnen verweilen, aber ich möchte einen Augenblick hier anhalten, um das auszudrücken. Der—der—der Gläubige mußte mit seinem Opfer gleichgestellt sein. Seht? Wenn es nur ein Opfer ist und—und irgendwo da draußen gemacht wurde, er es abgegeben hätte; doch er mußte in ihm gleichgestellt sein. Offen gestanden, er mußte zuerst seine Hände auf es legen, um sich mit seinem Opfer gleichzustellen. Und dann wurde das Blut angebracht, wo er unter dem Blut stehen konnte. Das Blut mußte über ihm sein. Und das war ein Zeichen, daß er sich ausgewiesen hatte, schuldig, und bewiesen hatte, daß ein unschuldiger Ersatz seinen Platz eingenommen hatte.

55 Welch ein wunderbares Bild! Oh, ein Erlöster! Seht, dem Recht war entsprochen worden und der Forderung von Gottes heiligem Recht war entsprochen worden. Und Gott sagte: "Jetzt will Ich dein Leben fordern," und dann, wenn das—das—das Leben gesündigt hatte. Dann nahm ein unschuldiger Ersatz seinen Platz ein. Und es war ein Blutvieh; nicht Apfel, Pfirsich. Das sollte jedermann den Samen der Schlange so absolut klarmachen, daß es Blut war. Und dieses Blut, das nicht aus einer Frucht kommen konnte, kam aus einem unschuldigen Ersatz heraus. Und das Leben war auch—auch herausgegangen, zu seinem Ort, und das Blut war ein Symbol, daß das Vieh gestorben war und das Blut herausgegangen war.

56 Und der Anbeter brachte das Blut über sich selbst an, zeigte, daß er in der Erlösung ausgewiesen war, weil er sich selbst mit dem . . . beim Opfer identifiziert hat, verband sich mit dem Opfer und das Blut stand für das Zeichen.

57 Wie—wie wunderbar! Welch ein Bild es ist! Es ist ein vollkommenes Bild auf Christus, ganz genau, der Gläubige heute steht unter dem vergossenen Blut, gleichgestellt mit dem Opfer. Einfach so vollkommen wie—wie es sein kann! Und wie Christus, nicht—nicht als ein Tier . . . Ihr seht, das—das Tier starb, doch es war . . .

58 Das unschuldigste Ding, das wir haben, vermute ich, wäre das—das Tier, das—das Lamm. Als Gott Jesus Christus ausweisen wollte, wies Er Ihn als ein Lamm aus. Und als Er Sich ausweisen wollte, wies Er Sich als ein Vogel aus, eine Taube. Und die Taube ist das unschuldigste und sauberste aller Vogelwesen und das—das Lamm ist das unschuldigste und reinste aller Tierwesen. So, ihr seht, als die . . .

59 Jesus wurde durch Johannes getauft und die Bibel sagte: "Und—und er sah den Geist Gottes wie eine Taube auf Ihn herabkommen." Deshalb, wenn es gewesen wäre . . . Wenn es ein Wolf gewesen wäre oder wenn es irgendein anderes Tier gewesen wäre, hätte die—die Natur der Taube sich nicht mit der Natur des Wolfes verbinden können, auch konnte sich

die—die Natur der Taube nicht mit irgendeinem anderen Tier, außer dem Lamm, verbinden. Und als jene zwei Naturen zusammenkamen, konnten sie dann miteinander übereinstimmen.

60 Seht ihr jetzt Vorherbestimmung? Es war ein Lamm, als es da kam. Seht? Seht? Das . . . Es war ein Lamm, als es—als es gebracht wurde. Es war ein Lamm. Es wurde als Lamm geboren. Es wurde als Lamm aufgezogen. Seht?

61 Und deshalb, das ist die einzige Art eines wahren Geistes, der das Wort empfangen kann, der Christus empfangen kann. Die übrigen von ihnen werden es versuchen, sie versuchten, Es zu bekommen und legten den Geist Gottes auf einen Wolf, seht ihr, zornig, böse, gemein. Er wird da nicht bleiben. Der Heilige Geist flieht einfach geradewegs. Er wird es nicht tun.

62 Was, wenn jene Taube heruntergekommen wäre und anstatt eines Lammes wäre da irgendein anderes Tier gewesen? Sie würde schnell Ihren Flug genommen haben und zurückgegangen sein. Seht? Doch als Er jene Natur fand, mit der Er sich vereinigen konnte, wurde Es einfach Eins.

63 Und dann führte die—die—die Taube das Lamm und beachtet, Sie führte das Lamm zur Schlachtung. Nun, das Lamm war der Taube gehorsam. Seht? Ganz gleich, wohin Sie Es führte, Es war bereit zu gehen.

64 Ich frage mich heute, wenn Gott uns zu einem—einem Leben der völligen Hingabe und Dienst für Ihn führt, ich frage mich, ob unsere Geister sich dann nicht manchmal auflehnen, das irgendwie zeigen, frage mich, ob wir Lämmer sind? Seht? Seht? Ein Lamm ist gehorsam.

65 Ein Lamm ist selbstaufopfernd. Es—es nimmt nicht—es nimmt nicht, beansprucht etwas für sich. Ihr könnt es geradewegs niederlegen und die Wolle abscheren. Das ist das einzige, was es hat. Es sagt niemals—niemals irgend etwas darüber; opfert einfach alles, was es hat. Das ist ein Lamm. Es gibt alles zu seinen . . . gibt alles weg, sich selbst und alles, was es ist.

66 Und so ist ein wirklicher Christ, wenn sie sind . . . opfern sich selbst, machen sich nichts aus dieser Welt, doch geben alles, was sie haben, zu Gott. Seht?

67 Und nun, dies war das vollkommene Lamm, Christus war es. Und dann, durch das vergossene Blut dieses Lammes, dem natürlichen Lamm in Ägypten, war das Blut angebracht und wenn es so war, stand es für ein Zeichen, wofür würde dann das Blut dieses Lammes stehen? Seht? Das Zeichen, daß wir uns selbst gegenüber tot sind und mit unserem Opfer gleichgestellt sind. Seht? Dann, das Lamm und das—und das—das Blut und die Person werden gemeinsam ausgewiesen,

das Opfer und der Gläubige. Seht, ihr seid in eurem Leben durch euer Opfer ausgewiesen. Das macht euch zu dem, was ihr seid.

68 Dann war das Blut ein Zeichen oder eine Ausweisung. Das Blut wies aus, daß der Anbeter das Lamm geschlachtet hatte und das Lamm annahm und das Zeichen für sich anwandte, daß er sich nicht schämte. Er machte sich nichts daraus, wer es sah. Er wollte es jedermann sehen lassen, und es war an einer solchen Stelle angebracht, daß jeder, der vorbeikam, jenes Zeichen sehen konnte.

69 Seht, viele Menschen wollen Christen sein, und sie—sie—sie möchten es gern im Geheimen tun, damit niemand würde—wissen würde, daß sie Christen wären. Oder die—die Gefährten, mit denen sie herumlaufen, einige von ihnen denken: "Nun ja, schau, ich—ich—ich möchte ein Christ sein, doch ich möchte nicht, daß *Soundso* davon weiß." Seht? Nun gut, nun, seht, das ist nicht Christentum.

70 Christentum muß Sein Zeichen zur Schau stellen, seht, öffentlich, im öffentlichen Leben, im Büro, auf der Straße, wenn Schwierigkeiten herum sind, alles, in der Gemeinde, sonst überall. Das Blut ist das Zeichen und das Zeichen muß angebracht sein, seht, oder (es ist nicht), sogar der Bund hat keine Wirkung.

71 Das Blut war ein Zeichen oder eine Ausweisung, wies aus, daß diese Person erlöst worden ist. Nun, nun gut, beachtet, sie hatten, sie waren erlöst, bevor da irgend etwas jemals geschehen war. Durch Glauben brachten sie das Blut an. Seht, bevor es tatsächlich geschah, war das Blut durch Glauben angebracht, im Glauben, daß es geschehen würde. Seht? Bevor der Zorn Gottes durch das Land ging, mußte zuerst das Blut angebracht sein. Es war zu spät, nachdem der Zorn hereingebrochen war.

72 Nun haben wir da eine Lektion, die wir wirklich vielleicht gerade einen Augenblick in eure Gedanken bringen könnten. Schaut, *bevor* es geschieht, denn es wird eine Zeit kommen, wenn ihr nicht mehr in der Lage seid, Blut angebracht zu haben.

73 Das Lamm wurde in der Abendzeit getötet, nachdem es vierzehn Tage lang versorgt wurde. Und dann wurde das Lamm getötet und das Blut wurde in der Abendzeit angebracht. Erfaßt ihr es? Das Zeichen kam erst zur Abendzeit in Existenz.

74 Und dies ist die Abendzeit des Zeitalters, in dem wir leben. Dies ist die Abendzeit für die—für die Gemeinde. Dies ist die Abendzeit für mich. Dies ist die Abendzeit meiner Botschaft. Ich sterbe. Ich gehe dahin. Ich bewege mich hinaus, in der

Abendzeit des Evangeliums. Und wir sind durch Rechtfertigung und so weiter gekommen, doch dies ist die Zeit, daß das Zeichen angebracht werden muß. Ich sagte euch letzten Sonntag, ich hätte etwas, über das ich zu euch sprechen möchte; dies ist es. Die Zeit, wenn ihr—ihr einfach nicht Damit spielen könnt. Es muß getan werden. Wenn es jemals geschehen soll, muß es jetzt geschehen. Denn wir können sehen, daß der Zorn im Begriff ist, durch das Land zu gehen und alles außerhalb dieses Zeichens wird umkommen. Das Blut hat euch ausgewiesen. Beachtet.

75 Denn das Tierleben konnte nicht auf das menschliche Wesen zurückkommen. Wenn das Blut vergossen war, ging das Leben natürlich hinaus, denn es war eine Einheit. Und wenn das Leben des Blutes hinausgegangen war, das Leben unterscheidet sich vom Blut . . . Nun, das Blut ist die chemische Zusammensetzung des Lebens, aber das Leben ist etwas anderes als das Blut, doch das Leben ist im Blut. Und das Tierleben konnte nicht auf den Anbeter zurückkommen. Wenn er dieses Blut des Lammes vergoß, mußte er die chemische Substanz anbringen, denn das—das Leben war dahin und konnte nicht zurückkommen.

76 Denn es konnte nicht auf ein menschliches Wesen kommen, weil das Tierleben keine Seele hat. Das Tier weiß nicht, daß es nackt ist und es—es einfach . . . Es kann Sünde nicht wahrnehmen. Es erkennt keine, so deshalb ist es ein lebendes Wesen, doch keine lebende Seele. Deshalb konnte jenes Tierleben nicht auf ein menschliches Leben zurückkommen, weil es keine Seele in jenem Leben hatte. Nun, da ist ein Leben, ein Blut; ein Leben und eine Seele in dem Leben; die Seele ist die Natur des Lebens. Deshalb, es hatte keine bestimmte Natur, es war ein Tier, deshalb stand das Blut als ein Zeichen, daß das Leben gegeben worden war.

77 Doch in diesem herrlichen Stand, unter diesem Bund, besteht ein Unterschied zwischen dem Blut und dem Leben. Das Zeichen für den Gläubigen heute ist der Heilige Geist; nicht ein Blut, eine chemische Zusammensetzung, doch Es ist der Heilige Geist Gottes. Das ist das Zeichen, das Gott für die Gemeinde heute fordert. Gott muß das Zeichen sehen. Er muß Es in jedem einzelnen von uns sehen.

78 Deshalb, während die Abendschatten erscheinen und der Zorn im Begriff ist, von der Höhe auf die gottlosen Nationen und auf die gottlosen Ungläubigen ausgeschüttet zu werden, auf die—die Bekenner ohne Besitz über diese Dinge! Und ich—ich habe versucht, mich zu öffnen und richtig unter euch zu leben, um zu sehen, wo es stand, bevor ich diese Dinge sagte. Jetzt leben wir in den Schatten und der Zorn ist im Begriff hereinzubrechen und Gott fordert ein Zeichen, daß ihr selber Sein Zeichen empfangen habt, den Heiligen Geist. Es ist

der einzige Weg und das einzige Zeichen, an dem Gott jemals vorübergehen wird, denn Es ist das buchstäbliche Leben von Jesus Christus, zurückgekehrt in dem Gläubigen.

79 Das Tierleben konnte nicht zurückkehren, deshalb mußte ein Blut an die Tür angebracht werden, auf den Türsturz und auf den Türpfosten; damit jeder Vorbeikommende, die ganze Öffentlichkeit, jedermann, der an dem Haus vorbeiging, wußte, daß da ein—ein Zeichen an jener Tür war, Blut, daß ein Leben an jener Tür gestorben war. Amen!

80 So muß es mit jedem Gläubigen heute sein, gefüllt mit dem Heiligen Geist; ein Zeichen, daß das vergossene Blut des Lammes, jenes Leben, das in dem Lamm war, zurückgekehrt ist und öffentlich da hineinversiegelt ist, damit jeder, der vorbeikommt, der zu euch spricht, der irgendwelche Verbindungen zu euch hat, sieht, daß das Blut angebracht worden ist und das Zeichen des Lebens, das in jenem Blut war, auf euch ist. Ihr seid sicher vor dem Zorn. Das allein; nicht Mitgliedschaft. Nein, mein Herr!

81 Das Tierleben konnte nicht auf den Gläubigen kommen, weil es ein Tier war und es sprach nur von einem Gewissen, zeigte, daß da ein vollkommenes Opfer kommen würde.

82 Und nun, wie konnte es da ein vollkommeneres Opfer als Gott Selbst geben, der Selbst die Versöhnung wurde? Als Gott in Seinem Eigenen erschaffenden Blut Fleisch wurde, das war der einzige Weg, daß ein Leben Gottes jemals zurückkommen konnte.

83 Denn alle von uns waren durch Sex geboren und deshalb ist das Leben, das darin ist, von der Welt und jenes Leben wird nicht bestehen. Es ist die Sache, die bereits gerichtet und verurteilt ist. Ihr könnt es nicht zusammenflicken. Es gibt keinen Weg, es zu flicken. Es gibt keinen Weg, es zu—zu glätten. Es gibt keinen Weg, es besser zu machen. Es muß sterben! Das ist die einzige Forderung, die es gibt. Es muß sterben.

84 Und der Ersatz, ein Leben von Jesus Christus, muß in euch hineinkommen, was der Heilige Geist ist, Gottes Zeichen; daß ihr das Blut Seines Sohnes Jesus Christus angenommen habt.

85 Deshalb, in Wesleys Zeit oder . . . Luthers Zeit wurde gelehrt, "zu glauben." In Wesleys Zeit, "die chemische Zusammensetzung des Blutes." Doch dies ist der letzte Tag, wo das—das Zeichen gefordert wird. Und das zusammen ergibt die gesamte Einheit für die Entrückung. Versteht ihr es? [Versammlung sagt: "Amen."—Verf.]

86 Wasser, Blut und Geist kommen, wenn eine Mutter das Baby zur Welt bringt. Die erste Sache, die bei einer normalen Geburt hervorbricht, ist ein Wasser, die zweite Sache ist ein Blut und die nächste Sache ist Leben.

87 Es kamen vom Leib unseres Herrn Jesus Christus: Wasser, Blut und Leben. Und die gesamte Gemeinde, die Braut zusammen, ist durch Rechtfertigung, Heiligung und die Taufe des Heiligen Geistes, was das Zeichen ist, gebildet worden.

88 Wie Hebräer 11 sagt: "All diese, die in Schafspelzen und Ziegenfellen herumwanderten und Mangel litten und all diese Dinge, die sie taten, waren doch ohne uns nicht vollendet."

89 Und die Gemeinde an diesem Tag, die das Zeichen der Taufe des Heiligen Geistes empfing, daß das Blut vergossen worden ist und daß der Heilige Geist auf der Gemeinde ist; ohne uns können sie dann nicht auferstehen. Doch sie sind von uns abhängig, denn Gott versprach, Er würde Es haben und jemand wird dort sein. Ich weiß nicht, wer es sein wird, doch jemand wird Es empfangen. Die einzige Sache, für die ich verantwortlich bin, ist Es zu predigen. Es ist Gottes Angelegenheit, nach jenem vorherbestimmten Samen Ausschau zu halten. Sie werden dennoch dort sein. Denn sie werden da sein, jeder einzelne von ihnen, einer mit dem anderen; das Wasser-Zeitalter, das Blut-Zeitalter und nun das Zeichen-Zeitalter des Heiligen Geistes.

90 Und erinnert euch, Israel kam durch viele Dinge, doch es war Abendzeit, als das Zeichen gefordert war; nicht am Morgen, nicht in der Vorbereitungszeit der vierzehn Tage, an denen das Lamm verpflegt wurde. Israel wußte, daß etwas unterwegs war.

91 So wußte es Luther, so wußte es Wesley, so auch Finney, Knox, Calvin, wußten es. Dies ist Es! Sie wußten, es käme eine Zeit, daß die Feuersäule zur Gemeinde zurückkäme. Sie wußten, es käme eine Zeit, daß diese Dinge geschehen würden, doch sie lebten nicht, es zu sehen, doch sie schauten danach aus.

92 Israel wußte, etwas war unterwegs, doch es war in der Abendzeit, als jenes Lammes Blut, das Zeichen, an der Tür angebracht war. Doch das Lamm war schon untergebracht.

93 Es ist die ganze Zeit das Lamm gewesen. Es war das Lamm zu Luthers Zeit, es war das Lamm—Lamm zu Wesleys Zeit, doch jetzt ist die Zeichenzeit, daß jedes Haus durch das Zeichen bedeckt sein muß. Jedes Haus Gottes muß durch das Zeichen bedeckt sein. Alles was sich darin befindet, muß durch das Zeichen bedeckt sein. Und das Haus Gottes ist der Leib von Jesus Christus und durch einen Geist sind wir alle in dieses Zeichen hineingetauft und werden ein Teil Davon, damit, Gott sagte: "Wenn Ich dieses Zeichen angebracht sehe, werde Ich an euch vorübergehen." Welch eine Stunde, in der wir jetzt leben! Oh!

94 Ein Blut identifizierte, wies den Gläubigen aus, weil das Leben hinausgegangen war, konnte nicht zurückkommen,

deshalb mußte er eine—eine chemische Substanz haben. Er mußte es wie eine Farbe haben, ein Blut, eine chemische Substanz, die zeigte, jenes Leben ging hinaus.

95 Jetzt ist der Geist Selbst das Zeichen. Der Heilige Geist Selbst ist das Zeichen, nicht das Blut. Das Blut wurde auf Golgatha vergossen, das ist wahr. Doch das Blut als solches kehrte in die Elemente zurück, von welchen es kam, von der Nahrung, die Er zu sich nahm. Doch seht ihr, innerhalb jener Blutzelle war ein Leben, das anfing, die Blutzelle in Bewegung zu bringen. Wenn es war . . . Die chemische Substanz hatte kein Leben in sich selbst und deshalb konnte es sich nicht bewegen. Doch als das Leben in die chemische Substanz des Blutes kam, formte Es eine Zelle. Es formte Seine Eigene Zelle, dann Zelle auf Zelle, dann wurde es ein Mann. Und dieser Mann war Gott, Emmanuel, im Fleisch. Doch als jenes Leben zurückkehrte, ging die chemische Substanz dahin, doch das Zeichen ist der Heilige Geist auf der Gemeinde, damit sie Christus erkennen.

96 Es muß sein, denn eine Frau und ihr Ehemann werden eins. Sie werden eins. Und so werden die Braut und Christus Eins. Der Dienst der Braut und der Dienst von Christus ist derselbe. Und erinnert euch: "Diesen vormaligen Bericht, oh Theophilus, den ich dir geschrieben habe, daß Jesus das Werk anfängt und auch weiterführt." Sein Tod ließ Ihn nicht aufhören. Nein, mein Herr! Er kam wieder zurück. Nicht eine dritte Person, doch dieselbe Person kam in der Form des Heiligen Geistes zurück, und setzt das Werk weiter fort; und tut es weiter, sagte die Apostelgeschichte. "Jesus Christus, derselbe gestern, heute und für immer." Das ist das Zeichen. Das ist das Kennzeichen.

97 Als Petrus und Johannes durch das Tor, genannt Das Schöne, kamen, lag dort ein Mann, der verkrüppelt, lahm von Mutterleib an gewesen war, und er sagte: "Silber und Gold habe ich nicht; doch was ich habe, gebe ich dir. In dem Namen von Jesus Christus von Nazareth, stehe auf und wandle." Seht? Und sie sprachen zu ihnen und wußten, daß sie ungelernte und ungebildete Männer waren, doch sie hatten wahrgenommen, daß sie mit Jesus gewesen waren. Seht, das Zeichen war da, angewandt. Seht: "Das, was ich habe!" Sahen einen armen, gefallenen Bruder da liegen, verkrüppelt und mißgebildet und alles. Und dasselbe Leben, das in Christus war, war in ihnen: "Das, was ich habe!"

98 "In Meinem Namen werdet ihr Teufel austreiben." Nicht: "Ich werde." "Ihr werdet!" "Wenn ihr zu diesem Berg sprecht!" Nicht: "Wenn Ich spreche." "Wenn ihr zu diesem Berg sprecht!"

99 Oh Bruder, die Stunde, daß jenes Zeichen sichtbar wird, ist nahe. Wir können es sehen. Wir wissen, daß wir jetzt dem Ende nahe sind. Wir brachten alle Arten von Botschaften, um Zeichen und Wunder zu zeigen, und jetzt kommen wir hier mit dem zurück, was die Gemeinde tun muß. Das Zeichen muß

sichtbar sein. "Wenn Ich das Blut sehe, werde Ich an euch vorübergehen." Nichts anderes würde wirken. Es muß das Blut sein. Nun, der Heilige Geist ist unser Zeichen von Gott.

100 Als ein großartiger Theologe, ein—ein Gelehrter, ein Baptistenbruder, feiner Mann, feiner Charakter, als er einmal zu mir kam, und er sagte: "Bruder Branham," sagte er, "du sprichst über diesen Heiligen Geist," er sagte, "ja doch, das ist nichts Neues." Sagte: "Wie lehrten es die ganze Zeit, durch die Zeitalter." Und ich—ich sagte: "Nun ja, ich will . . ." Er sagte: "Wir empfingen den Heiligen Geist."

101 Ich sagte: "Wann hast du Ihn empfangen?"

102 Er sagte: "Als ich glaubte." Denn ich wußte, das war die Baptistentheologie, daß: "Ihr, wenn ihr glaubt, empfangt ihr den Heiligen Geist."

103 Ich sagte: "Dann sagte Paulus in Apostelgeschichte 19 zu einem Haufen, einer Gruppe Baptisten, einem Baptistenprediger, der einer von Johannes Bekehrten gewesen war, bewies durch die Bibel, daß Jesus der Christus war."

104 "Als er durch die obere Küste von Ephesus hindurchkam, fand er gewisse Jünger und er sagte zu ihnen: 'Habt ihr den Heiligen Geist empfangen, *nachdem* ihr glaubtet?' Sie sagten: 'Wir wissen nicht, ob da überhaupt ein Heiliger Geist ist.'" Dann fragte er, wie sie getauft waren. Und sie waren nicht auf den Namen von Jesus Christus, dem geopferten Lamm, getauft worden. Sie waren überhaupt nicht mit Ihm identifiziert. Sie glaubten es einfach; wie die Medizin, die da stand und hatten sie nicht eingenommen. Paulus gebot ihnen, noch einmal auf den Namen von Jesus Christus getauft zu werden.

105 Und als er das tat, dann kam das Zeichen auf sie. Sie waren durch die Werke und Merkmale des Heiligen Geistes ausgewiesen, sprach durch sie in Zungen und prophezeite und verherrlichte Gott. Sie waren ausgewiesen wie—wie, mit ihrem Opfer.

106 Und der Heilige Geist ist unsere Ausweisung. Sie ist es, was uns als Christen ausweist. Nicht unsere Mitgliedschaft in Gemeinden, nicht unser Verständnis von der Bibel, nicht wieviel ihr über die Bibel wißt. Es ist, wieviel ihr über den Verfasser wißt, seht, wieviel der Verfasser in euch lebt. Es ist, euer—es ist, euer Sein ist dahin. Ihr seid nicht mehr. Ihr haltet euch selbst für tot und das Zeichen ist es, was in euch lebt. Und Es ist nicht euer Leben; Er ist es.

107 Paulus sagte: "Das Leben, das ich jetzt lebe." Er lebte ein anderes Leben zu dem, was er einst lebte. "Nicht ich bin es, doch Christus lebt in mir." Da ist das ausgewiesene Zeichen, das Gott fordert. Gleichgestellt mit unserem . . . Gleichstellung mit unserem Opfer, das Leben unseres Erretters in uns, der Heilige Geist.

108 Oh, welch ein positives Zeichen! Es kann da nicht noch mehr Zeichen geben. Oh my, wenn ihr nur den—den Gedanken davon erfassen könntet. Wenn ich heute morgen die—die Macht hätte, das mit Worten auszudrücken und in eure Seele hineinzulegen; nicht in eure Ohren, sondern in eure Seele und ihr—ihr die Garantie Davon sehen könntet. Es—es nimmt, Es macht euch so entspannt.

109 Was, wenn ihr wäret, ein Verbrechen begangen hättet und ihr solltet euch vor einem Bundesgericht verantworten. Und ihr wißt, daß, wenn sie euch schuldig befinden würden, ihr sterben würdet, ihr würdet zu einem elektrischen Stuhl gehen, oder die Gaskammer oder was auch immer sie für euch als öffentliche Hinrichtung hätten, vielleicht Hängen oder so, lynchen, was auch immer die Strafe wäre. Und ihr wißt, daß ihr hättet. . . Ihr wäret schuldig. Ihr wißt, daß ihr schuldig wäret und ihr müßtet sterben, wenn ihr nicht einen Anwalt bekommt, um euch zu vertreten, der euch aus dieser Sache herausbekommen kann. Und nun wolltet ihr den besten Anwalt, den ihr haben könntet.

110 Und wenn ihr dann einen Anwalt bekommen würdet, der gut wäre, ein schlauer Anwalt, würdet ihr fühlen, daß euer Fall ein wenig. . . ihr könntet ein wenig entspannen, weil ihr einen Anwalt hättet. Doch es wäre da immer noch eine Frage, ob dieser Anwalt die Meinung des Richters ändern könnte, oder die der Geschworenen; wenn dieser Anwalt mit seinem schlauen Sprechen und die Kenntnis der Gesetze das verändern könnte und euren Fall verteidigt und beweist, daß—daß ihr leben solltet. Doch dennoch, in all seiner—seiner großen Autorität und den großartigen Reden, die er führen könnte und den Eindruck, den er auf die Geschworenen macht oder mit dem Richter hat, wärt ihr—ihr—ihr. . . Vielleicht mögt ihr euch für wenige Minuten entspannen können, doch es wäre immer noch eine Frage in euren Gedanken: "Wird er es schaffen?"

111 Doch in diesem Fall wurde der Richter selbst unser Anwalt. Gott wurde Mensch. Es gab keinen Anwalt, der es tun konnte. Wir konnten keinen finden. Mose und das Gesetz, die Propheten, nichts konnte es tun. So wurde der Richter beides, sowohl Geschworene, Anwalt und Richter, Er Selbst; und nahm die Rechtsprechung Seines Gesetzes in Seine Eigenen Hände und bezahlte Selbst den Preis davon. Wieviel sicherer könnten wir sein? Und sandte Sein Eigenes Leben als ein Zeugnis auf uns zurück, daß Er es angenommen hat. Wie sicher!

112 "Jawohl, obwohl ich durch das Tal der Todesschatten wandle, fürchte ich kein Übel, denn Du bist bei mir."

113 Als Er sowohl Richter, Geschworene und—und Anwalt wurde, verteidigte Er unseren Fall. Wir, durch Sein Eigenes Gesetz schuldig befunden; und Er kam und nahm die Stelle der

schuldigen Person ein, die im Heiligtum war. Er nahm seine Sünde. Er legte sie auf Sich und starb und bezahlte den Preis und vergoß Sein Blut und gibt Sein Eigenes Zeichen zurück, Sein Eigenes Leben.

114 Ja doch, wir sind vollkommen. Der Fall ist erledigt. Es gibt keine Sünde mehr für den Gläubigen. Oh Gott, hab Erbarmen, wenn die Menschen das nicht sehen können, daß es keinen Fall mehr gibt. "Wer Meine Worte hört und glaubt an Ihn, der Mich sandte, hat Ewiges Leben und wird nicht ins Gericht kommen, sondern ist vom Tod zum Leben hinübergegangen." Da ist der Fall. Fall erledigt! Kein Fall mehr. Amen! Dann sicher, sicher mit dem angebrachten Zeichen, wenn der Tod da draußen anfängt an die Tür zu schlagen, hat er keine Kontrolle. Seht? Ja.

115 Das Zeichen ist angebracht. Nur das Zeichen wird jetzt anerkannt. Seht, Er tat das, damit das Zeichen kommen konnte. Das Zeichen war Gottes Leben.

116 Und als Gott den ersten Menschen machte, machte Er Ihm einen Sohn. Und der Sohn war so verdorben, daß er auf seine Frau anstatt auf Gott hörte, und die Frau hörte auf den Teufel anstatt auf ihren Ehemann, und als es geschah, verdarb es beide zusammen derart, daß es eine Verunreinigung bewirkte. Und Er wußte, wenn sie das taten, würden sie Kinder in die Welt bringen müssen. Die Frucht in der Mitte des Baumes konnte nicht berührt werden und dann, als es geschah, brachten sie diese Sünde auf sich selbst. Und deshalb, die ganze menschliche Rasse, die geboren wurde, war in Sünde. Da, kein Weg herauszukommen.

117 Und dann kam Gott herunter. Es gab nur einen Weg, ihn zurückzubringen; ihn wieder als Sohn zurückzubringen. Und wie kann Er es tun, wenn Sein Eigenes Gesetz da stand und sagte, er ist "verdammt?" Dann wurde der Vater Selbst einer von uns. Das ist das wahre Lamm. Das ist Sein Vorhaben, das Er im Sinn hatte.

118 Darum war das Lamm im Garten Eden so ausgewiesen, wußte, daß das Lamm und die Taube sich einmal begegnen würden, wenn das Lamm und die Taube zusammen sein würden. Das war, als Er wußte, dadurch, daß wir alle zusammen sein können. Und Er war willig, solch ein Opfer zu bringen, nun, damit das Zeichen angebracht werden konnte, damit wir nicht mehr Fremdlinge sind, wir sind nicht mehr Fremde, sondern wir sind Söhne und Töchter Gottes. Sowohl Adam als auch Eva, die Frau und der Mann zusammen vereinigt, sind Söhne und Töchter Gottes in Christus Jesus, durch Sein großes Opfer.

119 Und dann, so daß es da keinen Fehler geben würde! Der Same dieses Lebens, der in die Erde dieses Leibes gepflanzt werden muß, ist ein—ein vergänglicher Same; und das Leben,

wenn es ein verdrehtes Leben im Samen ist, vergeht es mit dem Samen. Doch Er legte Ewiges Leben hinein und wies es als Sein Eigenes aus, damit Er es in der Auferstehung wieder auferwecken würde, nicht verlorengehen würde. Versteht ihr, was ich meine? [Versammlung sagt: "Amen."—Verf.]

120 Da ist es, es kann jetzt nicht umkommen. Das Leben liegt darüber. Es ist ein Zeichen, liegt über diesem kleinen Leib, liegt über der Seele jener Person. Es ist ein Zeichen darüber, der Heilige Geist, daß es Gott gehört. Es ist Sein. "Wenn Ich das Zeichen sehe, werde Ich an euch vorübergehen." Ein positives Zeichen, der Heilige Geist ist unser Zeichen. Deshalb, wenn ihr den Heiligen Geist empfangt, seid ihr vom Tod zum Leben hinübergegangen. Das ist alles, worauf es ankommt, denn Leben ist in euch. Ihr könnt nicht mehr umkommen.

121 Die Bibel sagte: "Wer aus Gott geboren ist, begeht keine Sünde, denn er kann nicht sündigen, denn der Same Gottes", Amen, "der Same Gottes bleibt in ihm." Und wie kann er sündigen, wenn der sündlose Gott in ihm ist? Wenn Er in einem sündlosen Gott ist, wie kann er sündigen? Ganz gleich, was er getan hat, das Blut bedeckte ihn. Seht? Er ist jetzt eine neue Schöpfung. Sein Verlangen und Ziel ist vom Himmel, denn er veränderte sich von einer Klette zu einem Weizen. Sein Verlangen ist nicht mehr dasselbe als es einmal war, und er zeigt es.

122 Ihr sagt: "Oh, ich glaube Das." Und sündigt immer noch? Na! Ihr seid verführt. Seht? Es kann nichts außer das Zeichen vorzeigen.

123 Israel war beauftragt, unter dem Blut zu bleiben, bis Auszugsbefehle kamen. "Geht nicht von unter ihm fort!" Einmal unter diesem Zeichen, waren sie darin versiegelt. "Verlaßt es nicht." Sie blieben direkt dort, bis die Mitternacht hereinbrach und die Posaunen ertönten. Und als die Posaunen ertönten, die alten Widderhörner anfingen zu blasen, marschierte jeder einzelne mit seiner Verpflegung hinaus, gingen zum verheißenen Land.

124 So tut es ein Mann oder eine Frau, die mit dem Heiligen Geist gefüllt ist, er ist hinwegversiegelt und vor allem Schaden und Gefahr gesichert. Sein ganzes Leben zeigt, was er ist, wo immer er geht, was immer seine Geschäfte sind, mit wem er auch spricht. Wenn er mit Frauen in Berührung kommt, wenn er mit Kameraden in Berührung kommt, wenn er mit allem möglichen in Berührung kommt, das Zeichen liegt da. Amen! Wenn sich der Tod naht, "werde ich kein Übel fürchten, denn Du bist bei mir," das Zeichen liegt da. Wenn es zur Auferstehung kommt, wird er da sein, denn Gott wird ihn am letzten Tag auferwecken. Jesus sagte es so! "Wenn Ich das Blut sehe, das Zeichen, werde Ich an euch vorübergehen." Oh!

125 Erinnert euch, wenn dies Zeichen nicht sichtbar war, war sogar der Bund aufgehoben. Das stimmt. Der Bund war aufgehoben. Es gab keinen—es gab keinen Bund, solange dieses Zeichen nicht da war. Das Zeichen stand für den Bund. Gott machte einen Bund mit ihnen, ja, mein Herr, doch das Zeichen mußte sein. Er war ohne Wirkung, der Bund, es sei denn, das Zeichen war da.

126 Viele Juden könnten gesagt haben: "Kommt her! Ich habe zwar kein Blut an meiner Tür, doch ich möchte euch etwas zeigen, ich bin ein beschnittener Jude. Ich bin beschnitten." Das bedeutete *soviel*. [Bruder Branham schnippt mit seinen Fingern]. "Wenn Ich das Blut sehe! Wenn Ich das Zeichen sehe!"

127 Ihr mögt sagen: "Ich bin Baptist, Presbyterianer, Methodist," oder was immer ihr sein wollt.

Doch: "Wenn Ich das Zeichen sehe!"

128 Ihr sagt: "Ich bin ein Gläubiger. Meine Mutter war ein Mitglied dieser Gemeinde. Mein Papa war ein Mitglied dieser Gemeinde. Ich bin dort ein Mitglied gewesen, seit ich ein Kind war." Das bedeutet *soviel*. [Bruder Branham schnippt mit seinem Finger]. "Ich lüge, stehle nicht. Ich tue *dies* nicht. Ich. . ." Das bedeutet *soviel*. [Bruder Branham schnippt mit seinem Finger—Verf.] "Ich gehöre zum Branham Tabernakel. Ich tue *dies*, *das* oder das *andere*. Ich glaube das ganze Wort."

129 Jene Juden konnten sagen: "Ich glaube Jehova!" Er hätte der Botschaft der Stunde zugehört, wenn er es täte. Gewiß.

Sie hatten eine Menge Botschaften gehabt, doch Dies ist die Botschaft der Stunde. Seht? Ich glaube die Botschaft der Stunde. Jawohl. Das Blut war in der Abendzeit angebracht.

Sie mögen gesagt haben: "Ich, ich bin ein Jude."

130 Die Leute sagen heute: "Ich bin ein Christ. Ich kann euch meine lange Mitgliedschaft zeigen. Ich möchte, daß ihr mir sagt, wo ich jemals etwas stahl, jemals vor Gerichten war. Zeigt mir, wo ich jemals Ehebruch begangen habe. Ich habe diese Dinge oder so etwas niemals getan. Zeigt mir eine Stelle." Das bedeutet jetzt gar nichts. Nein, nein. Seht, ganz gleich, wieviel Bund er war, sein Bund ist ohne Wirkung. Er ist wirkungslos.

Ihr sagt: "Nun ja, in bin ein Bibelstudent."

131 Es kümmert mich nicht, was ihr seid. Ohne diesen Bund ist der Zorn Gottes auf euch. Seht? Das stimmt. Es wird euch einholen. Jawohl. "Eure Sünden werden euch finden." Was ist Sünde? Unglaube. Ihr habt der Botschaft nicht geglaubt. Ihr habt dem Wort nicht geglaubt. Ihr habt dem Zeugnis des Zeichens, Ihm selbst, nicht geglaubt, als Es sich Selbst in unserer Mitte auswies. Und habt ihr Das nicht geglaubt? Ganz gleich, wieviel ihr Es anzweifelt, Es muß angebracht werden.

132 Ihr mögt sagen: "Ich glaube Es. Ich glaube Es. Ich glaube, Es ist die Wahrheit. Ich nehme Es als die Wahrheit an." Dann, das ist alles gut, doch trotzdem muß es angebracht werden.

133 Ja doch, dieser eine Jude stand da, bewegte das Blut, während das Lamm ausblutete, sagte: "Dies ist Jehova."

134 Und da stand ein Priester, sagte: "Ja, mein Herr, ich glaube, das ist wahr," doch an seinem eigenen Haus war es nicht angebracht. Er will sich nicht mit dieser Gruppe da draußen gleichstellen; nein, mein Herr, diese Fanatiker mit dem Blut an der Tür. Er will diese Identifikation nicht. Ganz gleich, wieviel Priester er war, wieviel er das Wort kannte, wie gut er aufgezogen worden war, welche Werke er getan hatte, wieviel er den Armen gegeben hatte, wieviel er geopfert hatte!

135 Paulus sagte: "Wenn ich meinen Leib als Opfer verbrennen ließe; gäbe all meine Habe den Armen; wenn ich Glauben hätte, Berge zu versetzen und so weiter; und wenn ich in Zungen wie Menschen und Engel spräche; und all diese anderen Dinge," und sagte: "Ich bin nichts, bis dieses Zeichen angebracht worden ist. Bis dieses Zeichen!" Davon spreche ich heute abend, die Liebe. Seht? "Nun, bis dies angebracht worden ist, bin ich nichts." Seht?

136 Ich kümmere mich nicht darum, ihr mögt Teufel ausgetrieben haben. Ihr mögt die Kranken durch euer Gebet des Glaubens geheilt haben. Ihr mögt all diese Dinge getan haben. Doch wenn dieses Zeichen nicht da ist, seid ihr unter dem Zorn Gottes. Ihr mögt ein Gläubiger sein. Ihr mögt im Pult stehen und das Evangelium predigen. "Viele werden zu Mir kommen an jenem Tag und sagen: 'Herr, Herr, habe ich nicht prophezeit in Deinem Namen, gepredigt in Deinem Namen? Habe ich nicht Teufel ausgetrieben in Deinem Namen?'" Das sind sowohl Methodisten, Baptisten und Pfingstler. Jesus sagte: "Weicht von Mir, ihr, die ihr Ungerechigkeit wirkt. Ich kannte euch nicht einmal."

137 "Doch wenn Ich das Zeichen sehe, werde Ich an euch vorübergehen." Es ist Gottes Forderung der Stunde. Die Abendzeit-Botschaft ist, das Zeichen anzubringen.

138 Satan hat alle Arten von Fälschungen wie Händeschütteln und Beweise und alles mögliche wie das hineingeworfen. Vergeßt es! Die Stunde ist gekommen für das Zeichen Selbst; nicht irgendeine Fälschung, selbstgemachter Ersatz, irgend etwas.

139 Die Stunde ist hier, wenn das Zeichen Selbst Ihn direkt unter uns ausweist und beweist, daß Er derselbe Jesus gestern, heute und für immer ist, und Er ist wahr mit dem Wort. Es muß angebracht werden. Ein Mensch, der sagt, er hat das Zeichen, dieses Wort verleugnet, dann, was ist damit? Ihr könnt es nicht tun. Das Zeichen muß da sein. "Wenn Ich . . . Das Blut soll ein Zeichen für euch sein." Jetzt ist der Heilige

Geist, das Leben, das in dem Blut war, ein Zeichen für euch. Ich komme in einem Augenblick dazu, seht. Der Heilige Geist ist das Zeichen. Der Fall ist abgeschlossen. Ja, mein Herr. Nun, denkt daran. Und ich . . .

140 Ganz gleich was ihr seid, wie gut ihr seid, wie oft ihr auf- und abgesprungen seid, wievielen Gemeinden ihr angehörtet, wieviele gute Dinge ihr getan habt, es wird euch gar nichts nützen, wenn das Zeichen nicht angebracht ist. Dies ist die Abendzeit. Das genügte in den Tagen Luthers, das genügte in den Tagen Wesleys, doch es genügt jetzt nicht. Nein.

141 Jawohl, das Lamm zu verpflegen, war damals in Ordnung. Jene, die damals starben, bevor das Lamm angebracht war, das Blut, es war anders. Ja, mein Herr. Sie gingen mit gutem Gewissen. Sie würden gerichtet, ob sie—sie waren . . .

142 Wenn sie vorherbestimmt waren, traf es sie. Wenn nicht, dann nicht. Das ist alles. Es ist einfach Gott. "Er—Er rechtfertigt, wen Er will, hat Barmherzigkeit, für wen Er will und Er verdammt, wen Er will." Er ist Gott. Das ist alles. "Er hat Barmherzigkeit, für wen Er Barmherzigkeit haben will und verdammt, wen Er verdammen will."

143 Ein Jude konnte durch die Beschneidung klar zeigen, daß er ein Gläubiger ist.

144 Es gibt viele Menschen, fundamentale Menschen, die diese Bibel nehmen können und sagen: "Ich bin ein Gläubiger und Jesus sagte, 'durch Glauben' seid ihr errettet. Und ich bin ein Gläubiger, doch diese Taufe des Heiligen Geistes ist Unsinn." Dann ist das Zeichen nicht angebracht. Nicht viel, wieviel er glaubt, es ist aufgehoben.

145 Genauso wie die Beschneidung des Juden. Er sagt: " Ich bin ein Jude. Warum muß ich da hinausgehen und mich wie diese andere Gruppe von Fanatikern benehmen?"

146 Mose stand, die Straße auf und ab, sagte: "Die Abendbotschaft ist hier! Es soll geschehen, am Ende der vierzehn Tage, sollt ihr die Versammlung zusammenrufen und das Lamm schlachten. Die ganze Versammlung Israel soll es schlachten, ihre Hände darauf legen, sich damit gleichstellen. Und das Blut soll auf die Pfosten angebracht werden und auf die Oberschwelle der Tür, und 'Wenn Ich das Blut sehe, werde Ich an euch vorübergehen, denn es ist ein Zeichen, daß ihr den Tod des Lammes angenommen habt, das Ich für euch vorgesehen habe.'" Das Blut war das Zeichen.

147 Jetzt ist der Geist das Zeichen. "Ihr sollt mit dem Heiligen Geist erfüllt werden, nicht viele Tage danach." Und als das Blut vergossen war, wurde das Zeichen am Tag von Pfingsten wie ein stürmender gewaltiger Wind hinuntergesandt.

148 Das war das Thema jedes Apostels. Das war: "Habt ihr den Heiligen Geist empfangen, seit ihr glaubtet? Tut Buße, jeder

einzelne von euch, und werdet getauft auf den Namen von Jesus Christus zur Vergebung von Sünden und ihr werdet diese Gabe des Heiligen Geistes empfangen, denn es ist ein Zeichen, Amen, daß ihr vom Tod zum Leben hinübergegangen seid." Da habt ihr es. Als jene heid-. . . jüdische Gemeinde verblaßte, haben die Heiden es übernommen und so eine Entstellung; jetzt ist sie herausgekommen, um jenen Überrest der Heiden zu bekommen, um Seines Namens willen, die Braut.

149 Versteht ihr, was ich meine? Seht, was die Schrift hier sagt? Wenn das Zeichen nicht angebracht war, dann war der Bund nicht wirksam. Seht? Es muß sein. Denn, wenn ihr sagt, ihr glaubt und ihr folgt nicht den Anweisungen des Wortes, dann glaubt ihr nicht. Seht? Obwohl ihr beschnitten seid, obwohl ihr euch dazugesellt und obwohl ihr getauft seid, ihr habt all diese Dinge so getan; das ist immer noch nicht das Zeichen, der Heilige Geist.

150 Dieser feine Gelehrte fuhr fort zu mir zu sprechen, wie ich vor einer Weile sagte. Er sagte: "Billy," sagte er, "Abraham glaubte Gott und es wurde ihm zur Gerechtigkeit gerechnet. Was mehr konnte der Mann tun, als das zu glauben?"

151 Ich sagte: "Das stimmt, Doktor. Es ist richtig. Er glaubte Gott. Die Bibel sagte es so. Du hast Recht. So weit wie Du gekommen bist, bist Du korrekt."

152 Solange die—die—die zwölf Kundschafter, die ausgesandt waren, um hinüberzugehen und das Land Kanaan auszukundschaften, solange sie in Richtung Kanaan vorwärtsgingen, gewannen sie an Boden; doch als sie zur Grenze kamen, dann lehnten sie es ab.

153 Ich sagte: "Ihr Baptisten seid in Ordnung, soweit wie ihr gekommen seid, doch habt ihr den Heiligen Geist empfangen, seit ihr geglaubt habt?" Ich sagte: "Erinnert euch, Gott erkannte Abrahams Glauben. Er—er glaubte Gott und es wurde ihm zur Gerechtigkeit gerechnet, das stimmt, doch dann gab Gott ihm das Siegel der Beschneidung als ein Kennzeichen, ein Kennzeichen für ihn." Nicht daß sein Fleisch, beschnitten, irgend etwas mit seiner Seele zu tun hatte, doch es war ein Kennzeichen, daß Er (Gott) seinen Glauben anerkannt hatte.

154 Und Er gibt uns das Kennzeichen des Heiligen Geistes, daß Er uns als Gläubige anerkannt hat. Denn "Tut Buße und jeder einzelne werde getauft auf den Namen von Jesus Christus zur Vergebung von Sünden und ihr werdet die Gabe des Heiligen Geistes empfangen. Denn die Verheißung ist für euch!"

155 Erfaßt das jetzt. Die Juden, ganz gleich wieviel sie beweisen konnten, daß sie beschnitten waren, doch das Zeichen mußte vorgezeigt werden. Wenn nicht, war der Bund nicht wirksam. Er war es nicht.

156 Dasselbe heute, dieselbe Sache. Ganz gleich, was ihr tut, ganz gleich, wieviel ihr könnt—ihr die Bibel erklären könnt. Ihr mögt ein Bibelschüler sein. Oh my! Ihr mögt—ihr mögt sagen: "Ich bin ein Gläubiger und alles." Doch immer noch ist das Zeichen gefordert. Ein Bibelschüler, ihr sagt: "Ich war eine gute Person, Bruder Branham."

157 "Ich kümmere mich nicht darum, was irgend jemand sagt, ihr könnt jenen Mann nicht übertreffen. Ich sah ihn nie in meinem Leben irgend etwas falsch tun." Das hat nicht *soviel* mit Gott zu tun. [Bruder Branham schnippt mit seinem Finger]. Es gibt eine Forderung, und die allein!

158 Und ihr könnt das nicht tun. Ihr könnt das Blut nicht an der Oberschwelle der Tür anbringen, das Zeichen konnte es nicht geben, es sei denn, das Lamm starb. Und das Blut war ein positives Kennzeichen, daß das Lamm starb. Kein Macheglauben; das Lamm starb!

159 Und der Heilige Geist ist ein positives Zeichen, daß euer Lamm starb und ihr das Zeichen auf euch selbst empfingt, denn genau Sein Leben ist in euch. Seht? Es ist kein Macheglauben. Es ist nichts Aufgestecktes. Es ist keine Nachahmung. Es ist da. Ihr wißt es. Ihr wißt es. Die Welt weiß es. Das Zeichen ist da.

160 Ganz gleich, wie gut die Person wäre. Es mag ein Bibelschüler gewesen sein. Es mag sein ein . . . Es mag jede Art eines—eines guten Gemeindemitgliedes sein. Es mag eine gute Person sein. Es mag ein—ein denominationeller Führer sein. Es mag die—die Hierarchie von Rom sein. Ich—ich weiß nicht, wer es ist, es macht nicht—es macht es zu gar nichts.

161 Doch Israel, jeder Bibelschüler weiß, daß Israel ein Typ auf die Gemeinde war, genau, zum verheißenen Land. Und dahin reist Sie.

162 Doch als die Abendzeit kam und die Reise im Gange war, da war eine ernste Anforderung. Ganz gleich, wieviel Jude er gewesen war, wie gut er seine Ernten bewahrte, wie gut er sich um die Nachbarn gekümmert hatte, wieviel er getan hatte, welch ein gutes Mitglied er war, wieviel Zehnte er zahlte. All diese Dinge waren fein. Das war in Ordnung. Er war ein guter Mensch, als ein guter Mensch unter seinen Leuten anerkannt. Doch ohne das Zeichen des Blutes kam er um.

163 Oh, möge Gott mir helfen, sowohl Anwesende und in den Tonbändern, um das festzunageln!

164 Ganz gleich, ihr mögt das Evangelium gepredigt haben, ihr mögt Teufel ausgetrieben haben, ihr mögt in Zungen gesprochen haben, ihr mögt gejauchzt haben, getanzt im Geist, doch ohne das Zeichen.

Ihr sagt: "Kann ich das tun?"

165 Paulus sagte, ihr könnt. "Wenn ich mit Menschen- und mit Engelszungen spreche, wenn ich all meine Habe gebe, um die Armen zu speisen, meinen Leib, um als Opfer verbrannt zu werden, ich Glauben habe, um Berge zu versetzen und diese Dinge, bin ich doch nichts." Verlaßt euch nicht darauf. Es ist das Zeichen! Ganz gleich, wieviel ihr getan habt, wie gut ihr seid; wenn der Zorn Gottes hereinbricht, wird es nur das Zeichen anerkennen.

166 Es ist ein Zeichen, daß ein Preis bezahlt worden ist, der gefordert wurde. Und der Preis, der bezahlt wurde, war das Leben von Jesus Christus und Er gab Sein Leben. Und Sein Geist kommt auf euch als ein Zeichen zurück, daß ihr angenommen seid. Und ihr tragt das Zeichen mit euch, Tag und Nacht, nicht nur am Sonntag. Es ist die ganze Zeit, daß ihr das Zeichen habt. "Wenn Ich . . . Das Blut soll ein Zeichen für euch sein."

167 Ihr sagt: "Ich glaube doch. Ich bin ein Gläubiger." Das ist in Ordnung. Doch wenn ihr das Zeichen verwerft, wie wollt ihr dann ein Gläubiger sein? Es spricht gegen euch. Seht, es spricht gegen euer Zeugnis, daß ihr es seid.

168 Bibelschüler, gute Person, Gemeindemitglied, was immer ihr seid, es bedeutet gar nichts. Jawohl, mein Herr. Vielleicht ist euer Vater ein Prediger. Vielleicht war eure—eure Mutter eine Heilige. Vielleicht . . . Das ist—das ist in Ordnung, sie müssen für sich selbst antworten. Wie ich gesagt habe, versuchen . . .

169 Die Leute versuchen, aus Gott einen großen, alten, fetten, vernarrten Großvater zu machen, seht, und ein Haufen Enkelkinder, geradeso wie kleine Rickys und Elvise und: "Es ist nichts Böses in ihnen."

170 Nicht Gott! Er hat keine Enkelkinder. Er ist ein Vater. Müßt wiedergeboren sein! Er ist kein großer, weicher Vernarrter.

171 Er ist ein Gott des Gerichts. Die Bibel sagt, Er ist es. Sein Zorn ist heftig. Trampelt nicht Darauf herum und erwartet, daß euch die Güte Gottes eines Tages in euren Sünden nimmt, und euch zum Himmel nimmt. Wenn Er das getan hätte, müßte Er dies alles hier entschuldigen und hätte Eva genommen. Ihr werdet Sein Wort glauben oder ihr werdet . . . ihr werdet umkommen. Und wenn ihr Sein Wort glaubt, wird das Zeichen auf euch sein. Uh—huh.

172 Der Tod war bereit, Ägypten jederzeit in jener Nacht zu schlagen. Es war eine furchterregende Zeit; all ihre Zeremonien, all ihr Feiertage und Fasttage.

173 Gott hatte sie besucht. Gott hatte Seine gewaltigen Zeichen und Wunder in ihrer Mitte gezeigt. Was ist das? Nun stoppt einen Augenblick. Gott hatte ihnen Seine Gnade gezeigt. Er hatte ihnen eine Chance gegeben.

174 Sie konnten Es nicht verwerfen und sagen: “Oh, das hat nichts zu bedeuten. Es ist Unsinn. Es ist nur etwas in den Wasserfällen, da war ein Ausbruch von—roter Schlamm floß heraus und das machte das Meer rot.” Dann kam der Hagel. Dann kamen die Frösche. Gott hatte einen Ort bereitet und legte Sein Wort in eines Propheten Mund. Und was er sprach, geschah und sie sahen es. Sie konnten es nicht verleugnen.

175 Wonach Mose ausrief, das bekam Mose von Gott, denn er sprach nur das Wort Gottes. Er sagte: “Ich mache dich zu einem Gott.” Mose war ein Gott für sie. Seht? Sie wußten es nicht anders, so sagte Er: “Du wirst ein Gott sein und Aaron wird dein Prophet sein. Siehe, du wirst wie ein Gott sein, denn Ich werde dich nehmen, deine Stimme und Ich werde mit dir erschaffen. Und Ich werde sprechen und die Menschen können es nicht verleugnen, denn es wird geradewegs geschehen. Was du sagst, wird geschehen.” Oh my! Da habt ihr es. “Ich werde euch jene Dinge zeigen.” My! Und Ägypten sah es. Sie sahen es gerade vor der Abendzeit oder genau zur Abendzeit.

176 Er zeigte ihnen Seine Güte. Er zeigte, daß Er es wegnehmen konnte, heilen.

177 Zauberer versuchten, dasselbe zu tun, die Nachahmer. Ihr findet sie immer. Da waren Jannes und Jambres, sie standen da. Doch als es zu der wirklichen Sache kam, hatten sie es nicht. Das stimmt. Sie gingen eine kleine Weile mit. Doch nach einer Weile wurde ihre Torheit offenbar.

178 Und sagt nicht die Bibel, daß dieselbe Sache in den letzten Tagen geschehen wird, “so wie Jannes und Jambres Mose widerstanden”? Doch ihre Torheit wurde offenbar und so wird es wieder sein. Seht? Da ist es, Menschen mit verdrehten Gedanken, Verkommene bezüglich der Wahrheit, der Tatsache. Sie mögen Versammlungen und große Dinge haben und gewaltige, hohe, große blumenreiche Dinge, doch die Stunde wird schlußendlich kommen.

179 Verbleibt fest mit dem Zeichen! Das ist es, was Gott möchte, was wir tun sollen. Haltet zu Seinem Wort. Weicht nicht Davon ab. Verbleibt direkt Damit. Die Bibel hat es so gesagt.

180 Tod schlug zu. Gott hatte ihnen Barmherzigkeit erwiesen, zeigte Kräfte und Zeichen.

181 Nun laßt uns gerade für einen Moment oder zwei anhalten, nach dieser Uhr da. Laßt uns einfach ins Gedächtnis rufen, was Er verhieß, was in den letzten Tagen geschehen würde. Ich frage mich, ob wir uns nicht auch geprüft haben, seht?

182 Er hatte all diese Dinge getan und doch verlangten sie immer noch nicht, Buße zu tun oder die Botschaft des Tages zu glauben. Sie wollten es immer noch nicht tun, obwohl es vor ihnen sichtbar gemacht worden war und sicherlich bekannt gemacht worden war.

183 Und wenn ihr solche Dinge geschehen seht, ist es ein Zeichen des herannahenden Gerichts. Gericht wird jenen Dingen folgen. Es ist immer so gewesen und dies wird keine Ausnahme sein. Seht? Gericht folgt auf Gnade. Wenn Barmherzigkeit verschmäht wird, bleibt nichts übrig als Gericht. Es wird immer darauf folgen.

184 Nun, die Szene. Jedes geistliche Geschehen ist ein Hinweis von Gott. Seid vorsichtig. Beachtet das, seht. Beachtet, jedes geistliche Ereignis, alles, was geschieht, ist ein Hinweis. Wir sind nicht durch Zufall hier. Diese Dinge geschehen nicht einfach durch Zufall. Es ist ein Hinweis. Es ist ein Hinweis, in—in Sicherheit zu kommen, schnell. Noah war ein Zeichen für seine Generation; Elia war ein Zeichen für seine; Johannes war ein Zeichen für seine. Seht? Alles, die Botschaft der Stunde, ist ein Zeichen. Beachtet Es, schaut, was Es tut. Seht? Es ist ein Zeichen. Alles hat eine Bedeutung.

185 Und zu keiner anderen Zeit konnte diese Art Botschaft jemals geschehen. Sie hätte nicht zu Luthers Zeit kommen können, konnte nicht zu Wesleys Zeit kommen, sie wäre selbst zur Zeit der Pfingstbewegung nicht gekommen. Sie konnte es nicht tun. Seht? Es gibt kein . . . eine solche Sache wäre nicht geschehen, und doch war es uns in der Bibel verheißen. Seht? Wir sind am Ende. Nichts konnte geschehen, es hätte nicht bis zu dieser Zeit geschehen können. Und es geschieht als ein Hinweis. Fragt euch, was ist der Hinweis?

186 Oh, kleines Volk, mein Bruder, Schwester, gelangt unter das Zeichen, schnell. Seht? Nehmt keinen, nehmt keinen Ersatz. Tut es nicht, nicht, nicht, tut das nicht. Seht? Bildet Es euch nicht nur ein. Ihr bleibt da, bis ihr wißt, daß das Zeichen angebracht ist, bis (eure ganze) Gesinnung, die in Christus war in euch ist, bis all der Unsinn der Welt weg ist, seht, bis Er das ganze Verlangen des Herzens ist. Seht? Das, dann wißt ihr, dann wißt ihr, etwas geschieht. Jesus sagte: "Diese Zeichen werden denen folgen, die glauben," nicht Machegläubigen, sondern Gläubigen. Seht? Nun, wir wollen es nicht, nicht darauf ankommen lassen; ihr dürft es nicht tun.

187 Die Botschaft der Stunde ist ein Hinweis für die Gemeinden. Es ist ein Hinweis für die Menschen. Tut nicht . . . seid ihr, erfaßt ihr es? [Versammlung sagt: "Amen."—Verf.] Ich hoffe, auf dem Tonband, daß sie dasselbe tun, seht, und andere Teile der Welt. Seht, das Kennzeichen der Stunde ist hier. Es gibt ein Zeichen, das angebracht werden muß und zu keiner anderen Zeit hätte Es kommen können.

188 Beachtet Gottes Vorbereitung für jene Zeit. Nun, wie wir wissen, sagte die Bibel: "All jene Dinge geschahen als Beispiel, seht, für uns." Beachtet, als Gott soweit war, Ägypten zu richten, traf Er zuerst eine Vorbereitung. Was tat Er beim ersten Mal? Er verändert nie Seine Ordnung.

189 Beim ersten Mal, als Er machte, als Er Seine Vorbereitung machte, sandte Er einen Propheten mit einer Botschaft. Die erste Sache, die Er für Seine Leute tat war, einen Propheten mit einer Botschaft zu senden.

190 Das nächste, was Er tat, um diesen Propheten auszuweisen, Er sandte eine Feuersäule als Identifizierung, um es auszuweisen.

191 Und die dritte Sache, die Er sandte, war das Zeichen. Das stimmt genau. Das Zeichen, was sollte das Zeichen bedeuten? Sicherheit!

192 Zuerst, Sein Prophet mit der Botschaft; Er wies Sich Selbst unter den . . . mit einer—mit einer Feuersäule mit Seinem Propheten aus; dann sandte Er ein Zeichen, um unter das Blut zu kommen, daß Er diesen stellvertretenden Tod an eurer statt anerkannt hatte. Dann war das Blut ein Zeichen, daß Er sah, daß ihr die Botschaft gehört hattet, glaubtet an die Feuersäule und den Ersatz, den Er für euch bereitet hatte und ihr wart unter dem Blut der tatsächlichen chemischen Substanz des Lebens, das für euch hinausging. My! Welch eine vollkommene, welch eine vollkommene Sache das ist, seht, ihr seid unter dem Blut.

193 Jetzt seid ihr unter dem Geist, unter dem Heiligen Geist. Seht? Seht? Ihr glaubt die Botschaft des Tages, seht, ihr glaubt der—der—der—der—der Kraft, der—der—der Feuersäule. Ihr glaubt das, seht, und ihr glaubt.

194 Nun, jetzt seht, Es nur zu glauben, ist nicht genug. Nicht zu—zu . . . Herumzulaufen, wo Sie ist, ist nicht genug. Seht, das macht euch schlimmer: "Denn wer Gutes zu tun weiß und es nicht tut, für den ist es Sünde." Seht, jene Grenzlinie-Gläubigen, Jesus sprach von derselben Sache.

195 Hebräer, das 6. Kapitel: "Denn ist unmöglich für diejenigen, die einst erleuchtet waren und des Heiligen Geistes teilhaftig geworden sind und von dem kostbaren Wort Gottes und der zukünftigen Welt geschmeckt haben, wenn sie abfallen werden, sich wieder zur Buße zu erneuern; sehen, daß sie für ihre Person den Sohn Gottes auf neue kreuzigen; und den Bund des Blutes wertlos machen, durch den sie geheiligt waren mit . . ." Die chemische Substanz da heiligt. Es ist nicht das Zeichen. Das Blut ist jetzt nicht das Zeichen. Das Leben ist das Zeichen.

196 Das Leben konnte nicht da sein, denn es war ein Tier. Die chemische Substanz war das Zeichen, ihr mußtet buchstäblich Blut an der Tür angebracht haben. Doch jetzt ist es der Heilige Geist. Wir kommen jetzt gleich dazu, das zu beweisen, seht? Es ist das Leben, welches das Zeichen ist.

197 Euer Leben ist dahin und ihr seid tot, und euer Leben ist tot. Ihr seid verborgen in Gott durch Christus und durch den Heiligen Geist da hineinversiegelt. Die Gesinnung, die in Christus war, ist in euch. Und Christus und die Bibel und das Wort ist dasselbe. "Am Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott." Dann seid ihr und das Wort und Gott und Christus dasselbe. "Und wenn ihr in Mir bleibt und Mein Wort in euch, bittet was ihr wollt und es wird geschehen." Seht?

198 Legte die Macht direkt in Moses' Lippen, mit Seinem Wort da hinauszugehen und sprich und Frösche kommen; sprich, Frösche verschwanden; sprich, Fliegen kommen; sprich, Leben—Fliegen verschwanden. Amen!

199 Doch dann wurde das Zeichen für ganz Israel gefordert. Von ganz Israel wurde dieses Zeichen gefordert. "Und wenn Ich das Zeichen sehe, werde Ich an euch vorübergehen." Oh my, my! Welch eine Sicherheit!

200 Israels Herauskommen aus Ägypten war ein Sinnbild von dem Gegenbild heute. Ägypten war die Gemeinde und Israel stellte die Braut dar. Und wie Israel aus Ägypten herauskam, so kommt die Braut aus der Gemeinde heraus. Seht? Denn es muß etwas für Sie zum Herauskommen geben, und Sie muß herauskommen, so, wenn es ein Muster war. Die—die Gemeinde ist unten in Ägypten, in der Welt und in Sünde und kümmert sich nicht einen—einen—einen Pfifferling um euer Zeichen. Sie glauben Es noch nicht einmal. Doch Israel liebte es, denn es ist Errettung für sie. Oh! Oh! Es sollte uns glücklich machen, sollte unsere Herzen . . . Oh!

201 Bringt Es an, Gemeinde! Verfehlt es jetzt nicht. Wollt ihr es nicht tun? Laßt die Sonne nicht, nicht, nicht untergehen. Ruht nicht, nicht, nicht, ruht nicht, Tag oder Nacht. Laßt es nicht darauf ankommen. Es wird nicht gehen, Kinder. Es wird nicht gehen. Ihr müßt das Zeichen haben!

202 Ihr sagt: "Ich glaube. Ja, ich gehe. Ich, jawohl, ich glaube die Botschaft. Ich . . ." Das ist in Ordnung, aber, das—das ist gut.

203 Doch ihr müßt das Zeichen haben! Hört ihr, Branham Tabernakel? Ihr müßt das Zeichen sichtbar haben! Ohne Es ist all euer Glauben vergeblich. Seht? Ihr werdet ein gutes Leben leben; ihr hört, was das Wort sagt; ihr geht zur Gemeinde; ihr versucht, richtig zu leben; das ist fein, doch das ist Es nicht. "Wenn Ich das Blut sehe," das ist das Zeichen. Und das Zeichen hier ist nicht . . .

204 Denn was, Er—Er mußte die tatsächliche chemische Substanz sehen, denn das Leben war dahin, es war aus ihm herausgegangen, es war ein Tier.

205 Doch hier ist Es Sein Eigenes Leben, das im Blut war. Und die chemische Substanz war nur ein Signal oder ein Hinweis auf Heiligung, doch das Leben Selbst ist das Zeichen; denn ohne die Beschneidung, ohne das Zeichen, seid ihr nicht einmal im Bund. Die ganze Sache wirkt zusammen. Wenn ihr sagt, ihr seid dem Wort gegenüber beschnitten und zu Ihm allein, dann werdet ihr dem Wort glauben; wenn ihr dem Wort glaubt, dann muß das Zeichen kommen, denn er sagte: "Tut Buße und jeder einzelne von euch werde auf den Namen von Jesus Christus zur Vergebung von Sünden getauft und ihr werdet die Gabe des Heiligen Geistes empfangen." Da habt ihr es. Oh my!

206 Beachtet, dann die Zubereitung für Sein Verheißenes-Land Volk. Beachtet, was Er tat. Zuerst hatte Er ein Volk, wofür Er ein Land machte. Er hat ein Land für sie bereitet. Und nun sandte Er dafür eine Zubereitung da hinunter, für das Verheißene-Land Volk. Es war nur für jene, die für dieses verheißene Land vorherbestimmt waren, . . . ? . . . Und wie Er es tat, sandte Er einen Propheten mit einer Botschaft, wies sie durch eine Feuersäule aus und gab ein Zeichen, daß sie sicher ruhen konnten, daß sie richtig war. Das stimmt. Es war ihr Trost.

207 Israel, wie es damals aus Ägypten kam, war ein—ein Sinnbild. Dies ist das Gegenbild der Gemeinde, die aus den Denominationen herauskommt. Nun, nicht alle denominieren. Ich meine die Braut. Seht? Einige Leute, da sind einige von den Unabhängigen genauso schlecht wie die Denominationellen, manchmal schlimmer als sie.

208 Ich spreche über das angebrachte Zeichen. Das Zeichen stimmt mit jedem Wort überein. Seht? Es muß, denn Es ist das Wort. Es ist das Leben, das im Wort war. "Meine Worte sind Geistlich; Sie sind Leben," sagte Jesus. Seht?

209 Als Mose Seinen Dienst in Israel begann, mit großen Zeichen, seht, versammelte sich Israel schnell von ganz Ägypten nach Gosen, kam zurück zur Heimat, denn sie wußten, etwas war im Begriff zu geschehen. Oh, was für ein Sinnbild!

Oh, sie kommen von Ost und West,
Sie kommen von fernen Ländern, (das stimmt,
ihr habt das Lied gehört)
Um mit dem König Festmahl zu halten, als
Seine Gäste zu speisen,
Wie gesegnet diese Pilger sind!
Sie sehen Sein heiliges Angesicht
Mit göttlicher Liebe erglühen;
Gesegnete Teilhaber Seiner Gnade,
Wie Edelsteine in Seiner Krone zu erstrahlen.

Oh, Jesus kommt bald,
Unsere Versuchungen werden dann vorüber sein.
Oh, was wäre, wenn unser Herr in diesem Augenblick kommen sollte,
Für jene, die frei von Sünde sind?
Oh, würde es euch Freude bringen, oder Sorgen und große Pein?
Wenn unser Herr in Herrlichkeit kommt,
Werden wir Ihn oben in der Luft treffen.

210 Zeigt das Zeichen! "Und Ich werde ihn in den letzten Tagen auferwecken." Gewiß! Wir sind in den Tagen.

211 Das Volk versammelte sich in Gosen. Sie waren bereit. Sie wußten, etwas war im Begriff zu geschehen. Sie waren einfach wie . . .

212 Wenn ihr Enten nehmt, wenn es Zeit zum Ausschwärmen ist, laufen sie alle direkt zusammen. Wenn Bienen, alle anderen, bereit werden, ist da ein Instinkt, der sie zieht.

Der Heilige Geist zieht die Menschen!

213 Oh, wenn die Zeit für das Hereinbrechen des gewaltigen Zornes Gottes kommt, jede . . . Da kommen zwei Enten, männlich und weiblich. Hier kommen zwei Gänse, männlich und weiblich; hier kommen zwei Pferde, männlich und weiblich; etwas anderes zieht sie, die Vorherbestimmten. Die übrigen von ihnen kamen um. Oh! [Bruder Branham klatscht in seine Hände.] Die übrigen von ihnen kamen um! Doch jene, die dieses Ziehen hineinzukommen fühlten, sie wußten, jene Arche war bereitet. Es war ein Zeichen, daß ein Regen kommen sollte. Sie wußten, daß ein Regen kommen sollte, ganz gleich, was zur Schau gestellt war und was anderer Leute Gedanken waren. Sie wußten es.

214 Es gab etwas an ihrer Innenseite, sagte: "Gelangt da hinein, ganz schnell! Gelangt da hinein, denn das ist der einzige Ort, der sicher sein wird." Denn Gott bereitete einen Propheten, Er sandte die Arche als einen Hinweis, sagte: "Gelangt da hinein," und der Regen kam. Und sie gingen direkt da hinein, paarweise. Alle Tiere gingen hinein, paarweise, in die Arche, denn sie waren darunter gekommen. Ganz gleich, was die übrigen . . .

215 Und alle außerhalb jener Arche kamen um. Alle außerhalb des Zeichens des Blutes kamen um, jeder einzelne. Und jeder außerhalb des Zeichens des Heiligen Geistes wird umkommen.

216 Ganz gleich wie gut, wieviele Gemeindemitglieder! Es gab eine Menge von ihnen in den Tagen von Noah. Es gab eine Menge von Ihnen in den Tagen von Mose; doch ein Mensch, der versäumte, das Blut anzubringen, was das Zeichen war, er kam

um. Jene, die versäumten, in die Arche zu gehen, kamen um. Jene, die versäumen, in Christus hineinzukommen, denn Er ist die Arche!

217 1. Korinther 12 sagte: "Durch einen Geist sind wir alle in einen Leib hineingetauft." Der geheimnisvolle, nicht Gemeinde; sondern der geheimnisvolle, nicht die Denominationen; der geheimnisvolle Leib von Jesus Christus! "Durch einen Geist," Großbuchstabe G e i s t, Geist, "sind wir alle in diesen einen Leib hineinversenkt." Dann ist das Zeichen an der Tür, denn ihr seid in Christus. Und Er war Der Eine, euer Opfer, Der das Gericht auf sich nahm. Und wenn Gott darauf schaut, kann Er nichts tun. Ihr seid einfach so sicher wie ihr sein könnt, denn Gott und Christus ist dieselbe Person, der Geist fleischgemacht und wohnt unter uns. Und da ist Gott mit Sich selbst und euch, Seinen Eigenen Kindern, in diesem Leib. Da habt ihr es, nicht eine chemische Substanz sondern der Geist. "Ich werde an euch vorübergehen."

218 Sie kamen aus ganz Ägypten, um sich in diesem einen Ort zu versammeln, so daß sie unter diesem Zeichen sein konnten.

219 Und sie sind von den Methodisten, Baptisten, Presbyterianern, Lutheranern, Pfingstlern, allen anderen gekommen, um unter das Zeichen zu gelangen. Ganz genau wie es damals war!

220 Es war da eine Feuersäule vertreten. Und einer erzählte es dem anderen, ein anderer erzählte es dem anderen, ein anderer erzählte es dem anderen und, die erste Sache, wißt ihr, hier beginnen sie alle zu kommen. Sie beginnen zu kommen und sie beobachteten den Hinweis Gottes. Sie sagten: "Gericht ist nahe."

221 Dann sagte der Prophet: "Ich habe von Gott gehört. Es wird ein Zeichen geben. Und ihr streicht das Blut an die Tür. Schlachtet das Lamm, streicht das Blut an die Tür und das wird ein Zeichen sein, denn Tod ist im Begriff zuzuschlagen."

222 Laßt mich euch heute als Sein Diener sagen, es sei denn, das Zeichen ist an der Tür, sonst wird ein geistlicher Tod zuschlagen. Und alle Gemeinden gehen zurück zu dem—zu dem Konzil, dem Weltkirchenrat. Sie gehen alle zurück zum Katholizismus. Und nur jene, die ernsthaft wiedergeboren sind, werden draußenbleiben!

223 Denkt daran, nicht eure Pfingstdenominationen, denn sie sind bereits darin. Zeigt, sie sind tot! Sie sind umgekommen. Sie opferten. Sie sind zurückgegangen. Sie stellten Ihn außerhalb der Tür, doch Er schaut nach dem Zeichen. Denn die einzige Sache, worauf sie sich verließen, war Sprechen in Zungen.

224 Verlaßt euch nicht auf Sprechen in Zungen oder auf nichts anderes. Doch laßt das Zeichen Selbst da sein, die Person von Jesus Christus, Sein Eigenes Leben in euch. Beschneidet nicht

nur *dies*, *das*; doch beschneidet euer ganzes Wesen, bis ihr und Christus Eins seid. Christus ist in euch und Sein Leben lebt durch euch hervor.

225 Nun, nun, von ganz Ägypten! Und schaut jetzt, wenn wir sehen, was sie taten, während wir die Zeit herannahen sehen, sind wir aufgefordert, dieselbe Sache zu tun. Wußtet ihr das? Beobachtet, was der Prophet sagte.

226 Und wir werden jetzt lesen, wenn ihr lesen wollt, in Hebräer, dem 10. Kapitel. Und wenn ihr mit mir lesen möchtet, ich möchte hier jetzt einen Vers oder zwei lesen, bevor wir weitergehen. Hebräer, das 10. Kapitel und laßt uns mit dem 26. Vers des 10. Kapitels von Hebräer beginnen. Nein, ich bin... Laßt mich sehen. Jawohl. Ja, mein Herr! Hebräer, das 10. Kapitel und der 26. Vers, seht.

> *Denn wenn wir mutwillig sündigen, nachdem wir empfangen haben...*

227 Laßt mich sehen, habe ich das richtig? Jawohl. Das stimmt. Ja.

> *...wenn wir mutwillig sündigen, nachdem...wir die Erkenntnis der Wahrheit empfangen haben, bleibt kein Schlachtopfer für* Sünde *mehr übrig,*
>
> *sondern ein furchtbares Erwarten des Gerichts und der Eifer eines Feuers, das* den Widersacher *verzehren wird.*
>
> Schaut hier! *Hat jemand das Gesetz Moses verworfen, stirbt er ohne Barmherzigkeit auf zwei oder drei Zeugen hin.*
>
> *...Wieviel schlimmere Strafe,* jedoch*, meint ihr, wird der verdienen, der den Sohn Gottes mit* den *Füßen* trat*, den Sohn Gottes mit* den *Füßen getreten und...*den Bund des Blutes, *durch das er geheiligt wurde, für gemein erachtet und den Geist der Gnade geschmäht hat,* der aus dem Blut kam?

228 Prediger, Mitglied, guter Mensch, moralischer Mensch, was immer ihr seid und ihr wißt, daß Gott Zigaretten von euch genommen hat. Frauen, ihr wißt, Er hat Shorts von euch weggenommen und—und kurzes Haar und alles. Ihr wißt, Er tat das. Doch dann, wenn ihr euch herumdreht und es verschmäht und dieses Blut des Bundes, wie Es war, als "eine unheilige Sache" erachtet, Der euch geheiligt hat und euch soweit brachte!

229 Wie die Kundschafter, wenn sie auch direkt hier zum Grenzland kamen und hinüberschauten und sagten: "Nun gut, ich weiß, es ist da, doch das Hindernis ist zu groß. Wir sehen wie Grashüpfer aus," kamen sie in der Wüste um. Grenzlinie-Gläubige!

230 Kommt nicht *so* weit, sagt: "Ich glaube die Botschaft." Gehorcht der Botschaft! Kommt in Christus hinein! Ihr sagt: "Nun gut, ich glaube jedes gesagte Wort, Bruder Branham." Das ist gut, doch das ist wie—das ist wie in der Lage sein zu lesen.

231 Nehmt die Botschaft, nehmt Sie in euer Herz, daß ihr das Zeichen haben müßt, genau das Leben, das in Christus war, sei in euch. "Wenn Ich Das sehe, werde Ich an euch vorübergehen."

232 Während wir heute die gewaltigen End-Zeit Zeichen auf Erden sehen, wissen wir, daß das stimmt. Jetzt schaut, ich habe darauf seit langer, langer Zeit gewartet, auf diese Botschaft für euch. Seht? Und ihr habt die End-Zeit Zeichen gesehen. Und ich habe Es euch gepredigt und Es euch durch alles, was Christus sagte, gezeigt. Stimmt das? [Versammlung: "Amen."—Verf.] Gebt ihr das zu? ["Amen."] Wir sind in der Endzeit. Ich sehe nichts ausstehen.

233 Ihr sagt: "Was ist mit dem Malzeichen des Tieres?" Jene, die den Heiligen Geist ablehnen, sind schon durch das Tier gekennzeichnet. Die Strafe wird später kommen. Seht?

234 In Israel, als die Posaune im Jubeljahr ertönte, jeder Mensch. . .Nehmt ihr Christus wahr, während wir das lesen? Er las nur die Hälfte davon, weil nur die Hälfte davon für jene Zeit angebracht war. Seht? "Er sandte Mich, die zerbrochenen Herzen zu verbinden, Befreiung zu predigen und so weiter, seht," doch, Er, "und das angenehme Jahr des Herrn." Das übrige davon, Er—Er las das nie; Er legte die Schriftrolle nieder, denn das ist für diesen Tag. Seht? Er las nur Teil davon, Teil war Sein Tag.

235 Nun, dies wird Er heute tun. Dies ist, was Er durch Seinen gesalbten Geist heute zur Gemeinde spricht. Jetzt ist die Stunde. Jetzt ist die Zeit. Empfangt Es, Leute. Empfangt Es!

236 Was! Wir sehen die gewaltigen Endzeiten, die aufleuchtenden roten Lichter überall. Über der Natur, wir sehen, wie die Natur das Licht aufleuchten läßt: "Die Zeit ist nahe." Wir sehen es über der Gemeinde, das aufleuchtende Licht. Sie ist verdammt. "Die Zeit ist nahe." Sie ist in der Welt. Wir sehen es über—über den Himmeln, über dem Meer, über den Nationen, all überall; in der Sonne, Mond, Sternen. Zeichen!

237 Wir sehen die End-Zeit Zeichen des Heiligen Geistes kehrten auf die Menschen zurück. Wie es in den Tagen von Lot war, wie der Heilige Geist durch jenes menschliche Fleisch damals wirkte, das war Gott, im Fleisch manifestiert. Wie Gott Sich Selbst vermenschen würde, Sich in Seiner Braut an jenem Tag, und zeigt dasselbe Zeichen. Jesus sagte, es wird die gleiche Sache in den letzten Tagen sein. Wir sehen es. Wir sehen dieselbe Feuersäule. Sogar die Wissenschaft hat Bilder Davon gemacht und so weiter. Wir sehen die Endzeitzeichen sind nahe. Wir wissen, es ist hier.

238 Und dann, dies erkennend, wenn ihr mir glaubt! [Bruder Branham klopft auf das Pult—Verf.] Wenn ihr mir nicht glaubt; glaubt den Zeichen, glaubt das Wort, denn sie sprechen davon, was ich euch sage. Wenn ich euch nicht die Wahrheit sage, würden sie es niemals bestätigen. Gott wird nie auf eine Lüge hin sprechen. Gott spricht zur Wahrheit. Und diese Worte zeugen, daß ich euch die Wahrheit sage. Sie sind diejenigen, die von der Botschaft zeugen, die ich predige. Nicht nur der Engel da unten am Fluß an jenem Tag, der sagte, "deine Botschaft wird dem zweiten Kommen von Christus vorausgehen," die Werke selbst! Wenn ihr nicht glauben könnt, daß der Engel die Wahrheit sagte; glaubt den Werken, denn die Bibel sagte, diese Dinge werden in der Endzeit geschehen. Sie sind Es, die zeugen. Sie sind diejenigen, die lauter als meine Worte oder irgendwer anders sprechen. Es ist Sein Wort. Sie zeugen von der Zeit.

239 Und wir sehen die gewaltigen fürchterlichen Endzeichen über den Menschen und die Zeichen der Zeit über der Erde, Bedrängnis zwischen den Nationen.

240 Wir sehen Israel in ihrem Heimatland. Das Wahrzeichen, der sechseckige Davidsstern weht, das älteste Wahrzeichen in der Welt, die älteste Flagge der Welt. Sie ist eine Nation. Sie ist eine Regierung. Sie sind ihr eigenes Volk. Sie ist im Völkerbund. Sie, sie ist, sie ist all diese Dinge. Sie ist in der UN. Und sie hat ihre eigene Währung, alles. Jesus sagte: "Diese Generation wird nicht vergehen, bis alles erfüllt sein wird." Und denkt daran, genau die Nacht, als Israel eine Nation gemacht wurde, das war die Nacht, als der Engel des Herrn mir direkt drüben erschien. Das stimmt. Da befinden wir uns alle.

241 Alles stellt sich genau als die Wahrheit heraus. Ich habe euch nicht angelogen. Ich habe euch die Wahrheit gesagt und Gott hat bezeugt, daß ich euch die Wahrheit sagte. Jetzt denkt daran, ich bin euer Bruder. Ich bin ein Mensch, seht. Ich bin einfach ein Mensch wie ihr alle, doch jemand muß Es bringen, jemand muß Es sagen. Das war nicht meine Wahl; es war Seine Wahl. Und ich habe euch die Wahrheit gesagt, und Er hat es direkt bezeugt, daß Es die Wahrheit ist. [Versammlung sagt: "Amen."—Verf.]

242 Wenn wir heute diese Dinge auf der Erde sehen, oh Leute, dies ist die letzte Stunde. Bekommt das Zeichen so schnell ihr könnt über euch; oder gelangt in das Zeichen, gelangt in das Zeichen. Wenn wir das große Endzeichen sehen und die Zeit nahe, warnt uns: "Die Zeit ist nahe."

243 Oh, nehmt dies ernst! Wir sollten einander lieben. Oh my! Wir sollten so verliebt sein! Sprecht niemals schlecht übereinander. Wenn jemand einen Fehler macht, betet ganz schnell für ihn. Wir sind in diesem zusammen mit Gott. Wir

sind Brüder und Schwestern. Oh, lebt fromm. Lebt, lebt wie Töchter Gottes, lebt wie Söhne Gottes. Lebt lieblich, freundlich, demütig.

244 Laßt nichts Böses in eure Gedanken kommen, in euer Denken. Einfach, schickt es einfach weg. Wenn es an der Tür klopft, nehmt es weg. Sagt einfach, zeigt einfach euer Zeichen, geht einfach weiter: "Ich bin unter dem Blut!"

245 Denkt daran, da waren eine Menge, die bei diesen Frauen an diesem Abend vorbeikamen, [Bruder Branham klopft auf das Pult—Verf.] sagten: "Hey Gertie, Lillie, einige von euch, kommt raus, wir gehen heute abend zu einer Party."

246 "Huh-uh! Ich bin unter dem Blut. Ich bin unter dem Zeichen, hier zu bleiben. Meine Liebe gehört meinem Schöpfer. Tod ist heute abend im Land."

247 Und Tod ist heute im Land. Gericht wartet, es hängt in der Luft. Atomar und Wasserstoffe und alle Arten von Katastrophen warten für die Nationen.

248 Und Gott bewegt Seine Gemeinde und zeigt alles. Wir haben nun für eine ganze Weile das Lamm betrachtet, beobachteten, sahen, was Er tut, beobachteten Seine Natur und alles, doch jetzt muß das Zeichen angebracht werden. Es muß angebracht werden. Es ist die einzige Sache. "Es sei denn, ein Mensch ist durch Geist und durch Wasser geboren, sonst wird er auf keine Weise hineinkommen." Und sollten einander lieben. Gläubige sollten sich von der Welt absondern. Nehmt es jetzt nur nicht leicht.

249 Nun, ihr Leute, die ihr Diesem auf Tonband zuhört, ihr Frauen, ihr Männer, hört einen Augenblick zu. Wenn ihr mir jemals glaubtet, glaubt Es jetzt.

250 Es ist Zeit, daß wir aufhören, miteinander zu streiten. Glaubt die Botschaft der Bibel! Glaubt Jesus Christus! Und liebt und ehrt und achtet einander. Männer achtet eure Frauen. Achtet eure Familie. Bringt eure Familie zusammen, denn erinnert euch, dies Lamm war für die Familie, nicht nur einer; denn die ganze Familie mußte auch hineingebracht werden. Alles mußte hineingebracht werden. Wir sollten einander lieben. Und Gläubige sollten sich von der Welt absondern.

251 Beachtet, sie waren nur noch nicht zusammengekommen, um über die Botschaft zu sprechen. Sie kamen zusammen, um das Blut anzubringen, das Zeichen anzubringen.

252 Das müßt ihr tun. Pastor Neville und diese Versammlung, Finanzverwalter, Diakone, ihr Brüder, es ist Zeit, daß wir all die Torheit der Welt beiseite legen, Zeit, daß wir alles andere beiseite legen. Wir haben jetzt genug gesehen, bis wir überzeugt sind, sicher. Und das Zeichen muß angebracht sein. Ohne Es werdet ihr umkommen; ihr müßt umkommen, das ist die einzige Sache.

253 Oh, kommt nicht zusammen, sagt: "Ich glaube Es." Gelangt Darunter, gelangt in Es hinein. [Eine öffentliche Kurzwellen-Übertragungsstörung ist zu hören—Verf.] Wie ist es zu tun? Durch einen Geist sind wir in den Leib von Jesus Christus hineingetauft." Jeder glaube mit ganzem Herzen. Seht? Er war nicht verantwortlich für jemanden, der außerhalb von Ihm war.

254 Wer hat da gesprochen? [Jemand sagt: "Das ist ein Kurzwellen-Radio, Bruder Branham."—Verf.] Kurzwelle von oben? ["Kommt durch den Lautsprecher."] Durch den Lautsprecher. Haben sie ihn da drinnen? Ich hörte jemanden. ["Bruder Branham, ich glaube, es war eine Kurzwelle, die da hinten hereinkam."] Kurzwelle, jawohl. Oh, sie—sie haben es verbunden. Ich vermute, sie nehmen . . . Oh, zu den Autos? Entschuldigung. Ich weiß, jemand sagte etwas. Und ich dachte, jemand wollte mir etwas sagen und sie haben es nicht erfaßt, seht, und das ist der Grund, daß ich—ich sagte, was ich tat. Ich sah euch herumschauen. Ich hörte eine Stimme. Ich dachte, jemand erhob sich, um etwas zu sagen und ich wußte nicht, was es war. Nun, nun, danke.

Aber glaubt, gelangt Darunter!

255 Israel kam nicht zusammen, sagte: "Laßt uns heute alle rüber nach Gosen gehen. Wir wollen nach Gosen hochfahren. Ihr geht auf euer Kamel und wir werden den Ochsenkarren nehmen. Und wir werden die Jones hier drüben nehmen und so weiter und—und die Goldbergs und wir werden alle hoch nach—nach Gosen gehen. Und wißt ihr was? Mose wird heute sprechen." Das war es nicht. Nein, mein Herr, Bruder! Es ist, gelangt unter das Blut! Ja, wirklich.

Nicht Darüber zu sprechen; gelangt in Es hinein!

256 Einer von ihnen sagte: "Wissen Sie, Herr Goldberg, ich weiß tatsächlich, das ist Wahrheit."

257 "Ja, Bruder, ich glaube, es ist die Wahrheit. Ich weiß, daß es die Wahrheit ist."

"Herr Lavinski, was denken Sie darüber?"

258 "Es ist absolut die Wahrheit! Ich sah die Kraft von Jehova Gott sprechen. Ich sah jene Frösche aus jenem Land herauskommen. Ich weiß, es geschah nicht, bis er es sagte und ich weiß, daß das Jehova Gott ist." Nun, das ist alles fein.

"Sind Sie beschnitten?"

"Ja, mein Herr!"

"Sind Sie ein Gläubiger?"

"Ja, mein Herr!"

259 Und dann, als er Pastor Mose an jenem Tag sprechen hörte, sagte er: "Doch ihr müßt unter dieses Blut gelangen, denn Gott sagte: 'Das Blut ist ein Zeichen.' Es ist ein Zeichen! Ganz

gleich, wieviel ihr glaubtet, wieviel ihr beschnitten seid; das ist ein Bund, den Gott Abraham gab und so weiter, das ist der Bund. Doch ihr müßt unter das Blut gelangen, das ist ein Zeichen, denn Er sagte: 'Wenn Ich das Blut sehe, werde Ich vorübergehen.' Israelit oder jeder Beliebige!"

260 Das ist Denomination oder nicht Denomination, ganz gleich, ihr müßt unter das Blut kommen. Methodist, Baptist, Presbyterianer, Pfingstler, Nichtdenomination, was immer ihr seid, es ist für den einzelnen. Ihr müßt unter das Blut kommen. Nun sprecht nicht nur Darüber; empfangt Es! Hört mich! Hört mich! Im Namen des Herrn, hört mich! Seht? Müßt unter das Blut kommen!

261 Er war nicht verantwortlich für irgendeine Person außerhalb des Blutes. Gott macht es klar, daß alle außerhalb dieses Blutes umkommen würden.

262 Darf ich Seine Worte gebrauchen? Alle außerhalb von Christus werden umkommen. Wie gelangt ihr in Christus? Erster Korinther 12: "Durch einen Geist!"

263 Nicht "durch ein Händeschütteln, durch eine Mitgliedschaft, durch eine Denomination." Das ist es, was sie versuchen zu machen. Sie mögen das tun.

264 "Sondern durch einen Geist sind wir alle in einen Leib hineingetauft." "Wenn ein Engel vom Himmel irgend etwas anderes lehrt," sagte Paulus, "laßt ihn verflucht sein." Das ist die Botschaft, kommt in Christus hinein!

265 Schaut, irgendwelche Personen außerhalb des Zeichens, Gott war nicht verantwortlich. Und Gott ist nicht verantwortlich für irgendeine Person, groß oder klein, bekannt oder unbekannt, reich oder arm, gebunden oder frei, männlich oder weiblich; Er ist nicht verantwortlich für irgend jemanden, der nicht unter dem Zeichen Bund ist. Er ist nicht verantwortlich.

266 Ihr sagt: "Doch, oh Herr, ich habe *dies* getan. Ich treibe Teufel aus. Herr, ich tat *dies*. Ich—ich predigte das Evangelium."

267 "Weicht von Mir, ihr, die ihr Ungerechtigkeit wirkt. Ich habe euch nicht einmal gekannt." Er erkennt nur das Zeichen an.

268 Hört ihr Es? Sagt: "Amen." [Die Versammlung sagt: "Amen!"—Verf.] Nun, so liegt es an euch. Er . . .

269 Saß hier neulich unten im Wald und die Jungen wunderten sich, sagten: "Sind hier zwei Tage, du hast nicht . . ."Ich schoß nicht mal ein Eichhörnchen. Sagten: "Was war los?" Seht, das war es. Seht?

270 Sagte: "Bringe es über sie an, über sie." Sagte: "Du hast gesprochen——sprachst zu Mir darüber." Seht? Jetzt ist es in eurem Schoß. Es ist in eurem.

271 Er wird nichts als diesen Bund des Heiligen Geistes anerkennen. Und ihr könnt diesen Bund nicht empfangen, es sei denn, ihr seid errettet, geheiligt und dann in den Leib hineingetauft. Er wird nicht.

272 Ihr mögt eine Nachahmung haben, ihr mögt euch gut fühlen und *auf- und ab*springen, in Zungen sprechen und im Geist tanzen. Das hat nicht eine Sache Damit zu tun. Hört Es, im Namen des Herrn! Gott erkennt das nicht an. Heiden tun das. Hexen tun das.

273 Ihr sagt: "Ich bin ein Gelehrter. Ich tue *dies, das* oder *das andere."* Es kümmert Ihn nicht, wieviel Gelehrter ihr seid. Der Teufel ist es auch, seht.

274 Er erkennt nur das—das Zeichen an. Das ist die Botschaft der Stunde! Das ist die Botschaft dieses Tages! Das ist die Botschaft der Zeit! Im Namen von Jesus Christus, empfangt Es!

275 Nicht ein Er-. . . Ersatz, etwas, was der Teufel über euch anbringen kann; wie eine unechte Liebe, die macht, daß ein Mann irgendeine andere Frau neben seiner Ehefrau liebt oder eine Frau jemanden anderes daneben oder etwas von dieser hier schandbaren Sache. Das ist keine wahre Liebe. Das ist der Teufel. Das sind seine Werke. Es ist etwas, was er versucht, euch anstatt zu geben; eine Freude zu trinken und sich dabei wohl fühlen, zu sagen: "Ich haben den Moralischen; ich werde ausgehen und mir ein Viertel Likör besorgen und es vergessen." Das ist ein Tod.

276 Gott ist eure Freude. Gott ist eure Stärke. Die Botschaft zu erkennen, die Wahrheit zu erkennen, das ist jetzt unser Genüge. Er ist mein ganzes Genüge. In Ihm, alles was ich brauche, ist in Ihm. Das ist unsere Stärke. "Meine Hilfe kommt vom Herrn." Ihr Christen, schaut zu Ihm für eure Freude, schaut zu ihm für eure Stärke, schaut zu Ihm für euer Glücklichsein. Er ist mein Friede. Er ist meine Freude. Er ist meine Liebe. Er ist mein Leben. Das ist ein Bund, das Zeichen an der Tür!

277 Nicht verantwortlich für eine Person, eine Person, ganz gleich, wer ihr seid, Er ist nicht verantwortlich für außerhalb Davon.

278 Und erinnert euch, die ganze Familie wurde zusammengebracht. Oh my! Oh, denkt daran!

279 Du sagst: "Nun gut, mein Papi ist ein Prediger. Mein Bruder! Mein Pastor! Mein . . ." Das mag auch wahr sein, doch was ist mit dir?

280 Erinnert euch, nur sicher, wenn das Zeichen sichtbar war! Wenn *hier* ein Mann darunter war und sein Sohn war auf der gegenüberliegenden Straßenseite, war er in Gefahr. Er würde

umkommen. Sein Papi würde errettet sein. Oder, wenn der Sohn *hier* drüben war und sein Papi da drüben, würde sein Papi umkommen. Nur das Zeichen! "Wenn Ich das Zeichen sehe, werde Ich an euch vorübergehen." Das ist die einzige Sache.

281 Du sagst: "Nun gut, mein Sohn ist Prediger." Ihr Mütter sagt: "Ich habe den besten Jungen oder das beste Mädchen. Ich sage dir, sie ist das lieblichste Ding. Sie sind mit dem Heiligen Geist erfüllt und solche Liebe! Sie sind gehorsam. Ich habe so etwas niemals gesehen!" Was ist mit dir, Mama?

282 Du sagst: "Meine Mutter ist das lieblichste Ding. Ich weiß, wenn sie stirbt, geht sie zum Himmel, denn sie hat wirklich das Zeichen, Bruder Branham." Doch was ist mit dir, Schwester? Die ganze Familie muß Darunter gebracht werden.

283 Seid ihr müde? [Versammlung sagt: "Nein."—Verf.] Ich werde . . . Es ist zwölf Uhr . . . nur einen Augenblick. Ich könnte aufhören und heute abend wieder anfangen. ["Nein."] Doch wenn ihr—ihr noch ein kleines bißchen länger warten möchtet, versuche ich jetzt, mich zu beeilen. ["Amen."] Ich möchte das richtig anbringen. Denn ich denke, gerade jetzt, wenn ihr unter der Salbung davon seid, wäre es besser, wenn ihr es direkt jetzt bekommt. ["Amen."]

284 Nur wenn das Zeichen sichtbar ist! Dann, die ganze Familie muß unter diesem Zeichen sein, Blut. Papa und Mama, ich weiß, wie ihr euch fühlt. Ich habe auch Kinder. Ich möchte sie errettet sehen. Ich spreche heute zu mir selbst. Seht? Ich habe Brüder. Ich habe eine Schwester. Ich habe Verwandte. Ich—ich möchte sie auch errettet sehen. Doch erinnert euch, ohne das Sichtbarsein des Zeichens werden sie umkommen. Es gibt keine Auferstehung für sie. Das stimmt. Sie sind dahin. Nur wenn das Zeichen sichtbar ist!

285 Schaut, Josua, wünschte, wir hätten Zeit, es zu lesen. Schreibt es auf, Josua, das 2. Kapitel; glaubende Heidendirne Rahab.

286 Oh, ich wünschte nur, es wäre ungefähr neun Uhr. Ich würde gern—ich würde das gern nehmen und euch einfach zeigen, wie es damals war, seht. [Versammlung sagt: "Nimm die Zeit."—Verf.]

287 Diese Dirne, Heidin, beobachtet ihre ganze Familie. Sie war eine Gläubige. Ihre ganze Familie mußte unter jene scharlachrote Schnur gelangen, jenes Zeichen. Sie mußten darunter gehen, denn sie wären umgekommen. Sie hatten von dem Zorn Gottes gehört. Sie hatten von den sichtbaren Zeichen und Wundern Gottes unter Seinem Volk gehört und sie mußten es empfangen. Sie mußte es empfangen. Gott, zerstörender Engel, kam. Sie wußten es. Und Josua war jener Engel. Sie waren im Einklang.

288 Und so ist jede Nation in der Welt mit Gottes Gericht im Einklang!

289 Diese kleine alte Dirne, sie hatte gehört. Glaube kommt durch Hören! Sie sagte: "Das ganze Land ist über euch beunruhigt." Das stimmt.

290 Nun, die Kundschafter, die da hingeschickt wurden, um Vorkehrungen zu treffen und so weiter, sie ehrte jene Männer. Und sie, sie wollte errettet sein. Sie sagte: "Ich weiß, daß euer Gott Gott ist und ich habe gehört, welch große Dinge Er getan hat. Ich weiß, was Er an Og tat und ich weiß, was Er an den verschiedenen Nationen tat. Und ich erkenne, daß jene, die Ihn annehmen, errettet sind und jene, die Ihn nicht annehmen, vernichtet sind. Und ich möchte leben," sagte sie. Oh my! Da habt ihr es. "Ich möchte leben." Denn sie nur . . .

291 Beachtet, Jericho hatte gehört, was Gott tat, doch sie wollten die Warnung nicht annehmen.

292 Und es gibt nicht eine Denomination in diesem Land, die nicht hörten, was Gott tut. Sie wollen die Warnung nicht annehmen.

293 Seine gewaltige Macht und Zeichen sind gezeigt worden. Was Er tat, Er durchquerte das Tote Meer geradewegs als wäre es trockenes Land. Er veranlaßte, Er schuf Dinge und machte, daß Frösche und Läuse und Fliegen in die Luft kamen; schuf sie durch Sein Wort durch Seinen Propheten. Das war kein Geheimnis. Sie wissen es.

294 Und Rahab sagte: "Ich habe das gehört. Ich möchte nicht mit diesen Ungläubigen umkommen. Nein, mein Herr!" Wußte, Gericht mußte dem folgen, denn wir waren geradewegs im Einklang damit. Sie wußte es. So, sie machten einen Weg für sie, dem zu entfliehen.

295 Sie mußten geglaubt haben, daß ihre eigene große Denomination von Jericho in der Lage war, dem Zorn Gottes zu widerstehen, seht, ihre eigene große Denomination.

296 Das ist, was viele von ihnen heute denken. "Oh, sicher würde Gott das nicht tun." Das ist, was Satan zu Eva sagte. "Oh, sicher wird Gott nicht." Er wird, weil Er sagte, Er würde, seht, und das ist Sein Wort. Ja, mein Herr.

297 "Es sei denn, ein Mensch ist geboren!" "Und diese Zeichen werden denen folgen, die geboren sind!" Seht? "Daran werden alle Menschen erkennen, daß ihr Meine Jünger seid," und so weiter, seht. In Ordnung, wollten es tun. Oh!

298 Was geschah? Nun, sie hatten sich geschlossen. "Hier wird keine Erweckung stattfinden. Unsere Denomination wird so etwas nicht unterstützen. Wir wollen diese Art von Unsinn nicht unter uns haben. Ich verbiete jedem von euch, zu dieser Versammlung zu gehen." Huh! Jericho, geradewegs im Einklang mit den Verurteilten!

299 Doch da mußten einige Tonbandjungen irgendwo hineingeschlüpft sein, für den vorherbestimmten Samen. Sie schlüpften zu ihrem Haus hinüber und spielten einige Tonbänder. Sie machte ihr—ihr eigenes Haus zu einer Gemeinde, um die Botschaft zu empfangen.

300 Sie bekommen sie immer noch, wißt ihr. Die Botschaft gelangt auf jeden Fall zu dem vorherbestimmten Samen. Wir wissen nicht, wie Sie dahin gelangte, doch Sie gelangte dahin, so daß die Gerechten nicht mit den Ungerechten umkommen werden. Gott sorgt heute dafür. Jawohl, irgendwie schlüpft Sie hinein. Wir wissen nicht wie. Obwohl sie Sie nicht unterstützen, doch da draußen ist ein Same, der vorherbestimmt ist.

301 Jeder, der irgend etwas über die Bibel weiß, weiß, daß diese Dirne vorherbestimmt war. Sicher war sie! Sie tat nicht . . . Die Bibel sagte: "Sie kam nicht mit denen um, die nicht glaubten." Das stimmt. Doch sie glaubte die Botschaft der Stunde.

302 Und Gott gab ihr ein Zeichen, durch Seine Botschafter. Sagte: "Nehme einen scharlachroten Strick und binde ihn an dein . . ." Sagte: "Denke daran, wenn du diesen Strick da nicht festbindest oder ihn dort läßt, wodurch wir entkommen sind, sind wir nicht für unseren Schwur verantwortlich." Und sagte: "Wenn du dich außerhalb davon befindest, sind wir nicht verantwortlich." Oh my! [Bruder Branham klatscht dreimal in seine Hände—Verf.] "Rahab, jeder vorherbestimmte Same hier drinnen, gehe da hinaus und gehe sie suchen. Bekomme deinen Vater, deine Mutter! Denn wir sind gerade unter jenem Sühnopfer unten in Ägypten herausgekommen und alles, was wir nicht unter jenem Zeichen hatten, kam um. Rahab, ich gebe dir ein Kennzeichen. Es ist ein Zeichen. Und ich sage im Namen des Herrn, wie es zu sagen ist, wenn du das anbringen wirst! Ich bin damit vertraut, mit dem Botschafter. Ich bin mit dem Engel des Zorns, Josua, vertraut. Er ist Gottes zerstörender Botschafter. Ich bin mit ihm vertraut und er weiß, daß da ein Zeichenmerkmal sein muß. Und du hänge es dahin und ich werde dir versichern. Ich halte den Schwur." Und Gott hielt auch den Schwur, daß das, was außerhalb davon war, umkommen würde und alles, was darunter war, leben würde.

303 Und nun, derselbe Schwur ist heute, dieselbe Sache, seht: "Ich werde euch nicht umkommen lassen mit denen, die die Botschaft nicht glauben." Und sie . . .

304 Sie hatte den Werken geglaubt, die getan worden waren und sie glaubte es. Doch ungefähr, sie war . . . Sie und ihr Vater und ein paar Brüder oder so, waren die einzigen in der ganzen Stadt, die es glaubten.

305 Seht, wie wenig es ist? Nur einer *hier* und *dort*, eine kleine Familie wird aus einem Staat herauskommen. Stimmt das? [Versammlung sagt: "Amen."—Verf.] Genau jetzt, hier sprechen

wir von Tatsachen. Wir sind . . . Wenn ihr den Prototypen sehen wollt, müßt ihr zuerst sehen, was der Typ war. Ihr müßt sehen, was der Schatten ist, dann wißt ihr, wie die wirkliche Sache aussehen wird. Seht?

306 Seine Macht war sichtbar. Gericht ist im Anmarsch. Sie mußten glauben, um errettet zu werden. Ja, mein Herr. Und diese kleine . . .

307 Diese Burschen gingen da hinein, diese Botschafter, und—und bekamen jenen vorherbestimmten Samen, der glaubte. Sie benutzte ihr Haus als eine Gemeinde, um diese Botschafter zu empfangen. Sie würden sie nicht in ihre Gemeinden hereinlassen. Nein, mein Herr. Seht? Deshalb sie . . .

308 Auch euch werden sie nicht lassen. Sie werfen euch hinaus, wenn ihr irgend etwas Darüber sagt. Jawohl. Seht?

Sie bekamen alle in ihrer Stadt, die glauben würden, unter das Zeichen.

309 Das ist genau, was wir besser heute tun sollten. Wenn ihr einige Angehörige errettet haben wollt, solltet ihr sie besser gerade jetzt hereinbringen. Seht?

310 Als Gottes Zorn jene große Stadt zerstörte, hielt das Zeichenmerkmal ihr Haus sicher. Amen. Was? Das Kennzeichen war an ihrem Zeichen . . . Oder, das Zeichen war an ihrem Haus, als der Rest der Stadt zu Boden fiel. Was war es? Was war es? Josua, der Botschafter Gottes! Gott Selbst erkannte Seines Botschafters Botschaft an. Amen! [Bruder Branham klatscht zweimal in seine Hände—Verf.]. Es bewies es! Es bewies es! Sie erkannten die Botschaft an. Er erkannte Seines Botschafters Botschaft an. Und als der ganze Rest der Stadt zu Boden fiel, da stand Rahabs Scharlachzeichen über der Tür und der Rest von ihnen war dahin.

311 Dann, direkt geradeaus gingen die zerstörenden Engel und zerstörten alles, was in der Stadt war, nicht mal ein Stück von Gütern war übrig. Einer nahm ein Stück der Güter heraus und mußte damit umkommen, aus jener Denomination. Nahm die ganze Sache und zerstörte sie! "Verflucht sei der Mensch, der je versucht, sie aufzubauen. Sein Erstgeborenes wird sterben, wenn er beginnt," und so weiter. Gott verfluchte es so, die große Sache, die die Gna- . . . die Botschaft der Gnade und Barmherzigkeit verwarfen, dachten, sie wären in Sicherheit.

312 Viele Leute denken heute: " Weil ich zur Gemeinde gehöre, bin ich in Sicherheit." Glaubt nicht solchen Unsinn.

313 Wenn: "Das Blut soll ein Zeichen für euch sein." Der Geist ist jetzt das Zeichen für euch, das Leben, das im Blut war.

314 Dasselbe, laßt uns das denken, dasselbe Zeichen, das sie in Ägypten gebrauchten, dasselbe Lebenszeichen, das in dem Ägypten war, in Ägypten war, Gott gebrauchte dasselbe

Merkmal dort oben. Josua, ein vollkommenes Bild auf Jesus, war treu zu dem Zeichenkennzeichen, das seine Botschafter gepredigt hatten. Josua, als er das sagte, sagte er: "Berührt nicht das Haus oder irgend etwas darin. Es ist für den Herrn vorbehalten." Amen!

315 Ein Heide, eine Dirne, Straßenmädchen, doch sie hörte und glaubte und sie brachte das Zeichen an.

316 Ganz gleich, wie tief ihr in Sünde seid, was ihr getan habt, das hat nicht eine Sache damit zu tun. Bringt das Zeichen an. Es ist für euch. Wenn ihr in eurem Herzen fühlt, da zieht etwas, ist Es für euch. Ihr bringt das Zeichen an. Und der große Jos-. . .

317 Das Wort *Josua* bedeutet "Jehova-Retter." So auch Jesus, bedeutet ein "Retter." Und Josua, als er seine Botschafter erkannte. . .

318 Seine Botschafter kamen zurück und sagten: "Ich habe deinen Befehlen gehorcht. Und da war eine Frau, die wir fanden, als wir die Tonbänder spielten, weißt du. Wir fanden eine Frau, die glaubte. Und wir sagten ihr, daß all das unter das rote Zeichen dahinten kommen würde, das Zeichen, würde es bedeuten. Nun, ich habe das gepredigt. Wirst du dafür stehen, Josua?"

"Ich sende euch, es zu tun." Amen.

319 Und dann als, das, Gott stand dazu, das Haus fiel nie zu Boden. Und dann, als Josua da stand und das Signal gab, die ganze Sache zu zerstören, ging direkt geradewegs hoch und Rahab und all ihre Leute saßen richtig und all ihr Besitztum, Amen, Amen, all ihr Besitztum war sicher in dem Haus. Sie standen einfach da und brauchten nicht aus dem Fenster zu schauen. Sie konnten die Schrift lesen, während der Kampf im Gange war.

320 Sie kam direkt zurück und machte ihre Aufwartung, machte dem General der Armee ihre Aufwartung und wurde erhoben und kam nach Bethlehem herauf und darin wurde ihnen ihr Teil zugewiesen. Und sie brachte hervor einen. . .sie brachte einen bekannten Sohn hervor, und jener bekannte Sohn brachte einen anderen bekannten Sohn hervor, und jener Sohn brachte einen anderen bekannten Sohn hervor, bis der große, bekannte Sohn kam. Direkt zurück nun und durch Obed und durch Jesse bis in David hinein. Das stimmt, Dirne Rahab, weil sie dem Botschafter glaubte. Sie brachte das Zeichen an und ihr Haus wurde errettet oder sie wäre da unten umgekommen, wo sie sich befand.

321 Hört jetzt genau zu. Oh, sagt, erkennt ihr es? Alle darunter waren errettet in Ägypten. Alle darunter waren errettet in Jericho. Alle Darunter werden heute errettet werden. Der Blutbund, das Blutlamm, ist ein Typ auf Jesus Christus.

322 In Hebräer 13.10 und 20. Ich habe keine Zeit, es zu lesen. Schreibt es nieder. Ich wollte es lesen. Es wird "der immerwährende Bund" genannt. Das Blut von Jesus Christus wird "der immerwährende Bund" genannt. Ja, mein Herr! "Der immerwährende Bund."

323 Warum wurde es nicht "der Ewige Bund" genannt? Weil es nicht Ewig sein würde. Wenn wir erlöst sind, dann ist alles vorüber. Es ist *immerwährend*, was bedeutet "bestimmte Zeitspanne," bis Zeit ausgelaufen ist. Es wird keine andere geben. Wenn Zeit ausläuft, brauchen wir keinen Bund. Doch bis die Zeit ausläuft, brauchen wir den Bund.

324 Nun erinnert euch, Hebräer 13.10-20, ein "immerwährender Bund." Gottes Blut-gebundene Verheißung macht uns frei von Sünde. Amen! Es gibt keine Sünde in Ihm; Sünde, Ich, Fleisch.

325 Betet Ihn an und bringt Seine verheißene Kraft hervor! Gottes Blut-Bund, Zeichen-Bund, Bundesvolk hat den Geist von Jesus Christus hierin, damit: "Wer an Mich glaubt, wird die Werke, die Ich tue, auch tun," machen den Bund sichtbar. Seht?

326 Neues Testament. *Testament* bedeutet "Bund." Das stimmt, nicht wahr, Doktor Vayle? *Testament* bedeutet "Bund." *Das neue Testament* bedeutet "der neue Bund." Das Alte Testament war der alte, unter dem Lamm, daß das Leben nicht auf den Gläubigen zurückkommen konnte. Das Neue Testament war das Lamm Gottes und Sein Leben kommt auf uns zurück. Bluts Leben! Seht? Blut ist Leben im Neuen Testament, seht, Leben ist vom Blut des Lammes, was das Neue Testament bedeutet, neuer Bund.

327 Das, Gott: "Nach jenen Tagen werde Ich Meine Gesetze auf die fleischernen Tafeln ihrer Herzen schreiben." Seht? Seht? "Nicht auf die steinernen Tafeln und eines Lammes Blut, wo ihr sagen mußtet: 'Jawohl, ich—ich habe das Blut *hier* drüben, was sagt es nun, zu tun?' Doch auf die Tafeln eures Herzens, seht, den Geistbund werde Ich mit den Menschen machen."

328 Und Es zeigt Seine Kraft. Johannes 14.12 sagt: "Wer an Mich glaubt, wird die Werke, die Ich tue, auch tun."

329 *Neues Testament* ist "neuer Bund," neues Leben, zeigt, Jesus hat jede Anforderung für uns erfüllt, die Gott forderte, um uns wieder wahre Söhne und Töchter Gottes zu machen, unter dem Blut, wo es keine Verdammnis mehr gibt.

330 Römer 8.1: "Also gibt es nun keine Verdammnis für die, die in," nicht für jene, die Es *glauben*, "für jene, die in Christus Jesus sind, die nicht nach dem Fleisch, sondern nach dem Geist wandeln. Und Mein Wort ist Geist und Leben." Seht? Oh, könnte ich nicht einen Text davon nehmen und ein paar Stunden mehr verweilen. Doch ich will darüber hinwegeilen, seht.

331 Keine Verdammnis mehr, frei von Sünde, frei von den Sorgen der Welt, nicht verdammt. Warum? "Für die, die durch

einen Geist in einen Leib hineingetauft worden sind." Da ist das Blut des Lammes angebracht worden. Der Gott des Himmels hat euch angenommen und euer . . . Sein Leben ist in euch und ihr seid Söhne und Töchter Gottes.

332 Euer Charakter ist Gottes Charakter. Was ist es, ein kleiner Schwächling? Nein, mein Herr! Gott ist ein Gott des Gerichts. Er ist ein Gott der Korrektur. Es muß im Einklang sein. Nichts anderes wird es tun. Diese Art Charakter seid ihr, denn ihr seid der Charakter eures Vaters. Seht?

333 Was? Das Leben, beachtet, wenn (es) das Leben für das Blut genommen ist. Seht? Das Leben selbst ist genommen. Seht? Das Leben, es nahm, für das Blut. Seht? Das Blut war angebracht und das Leben konnte damals nicht auf den Gläubigen kommen, denn das Leben ist von einem Tier. Nicht das Leben . . .

334 Doch seht, anstelle eines menschlichen Wesens, war es ein Super, Super, Super menschliches Wesen. Seht? Und das macht das menschliche Wesen jetzt nicht nur ein menschliches Wesen, sondern er ist ein Sohn und eine Tochter Gottes des Super, Super, Super, Super, Super Lebens, das in Ihm war, es kommt auf euch zurück; und verändert euch von einem Sünder und den Dingen der Welt, einem Gemeindemitglied und einem Denominationsgeher zu einem wiedergeborenen Christen, erfüllt mit dem Geist; das Leben Gottes fließt einfach von euch wie Funken von einem Amboß, während ihr wandelt, voller Tugend und Liebe und Sanftmut und wie sich der Heilige Geist bewegt, spricht. Oh my! Da habt ihr es. Und mit (was?) Hören der Botschaft, Beobachten der Feuersäule und der gesegneten Sicherheit: "Ich bin vom Tod zum Leben hinübergegangen." Beachtet, daher überhaupt keine Verdammnis.

335 "Wenn uns unsere Herzen nicht verurteilen, dann haben wir unser Anliegen, seht, wir wissen es." Doch wenn Sünde in unserem Herzen ist, dann verurteilt es uns, wir—wir mögen erst gar nicht beginnen. Seht? Ihr müßt frei von Sünde werden. Und die einzige Weise, wie ihr frei von Sünde werdet ist, gelangt in Ihn. Das ist die einzige Bedeckung, die für Sünde ist, ist Christus.

336 Erinnert euch, der Blutbund, der Blutbund wird nicht ohne das Zeichen anerkannt. Ihr könnt es nicht. Ihr werdet es nicht. Ihr sagt: "Nun gut, ich—ich bin von den Dingen geheiligt worden." Das ist nicht das Zeichen. Es ist der Geist, es ist das Zeichen, der Geist von Christus auf euch. Glaubt es!

337 Nun schaut, das Wort sichert uns die Verheißung zu. All dieses sind Texte, die ich hier niedergeschrieben habe. Könnte einfach den ganzen Tag lang darüber predigen, es sieht so aus, seht. Seht? Das Wort sichert uns die Verheißung zu, weil Es die Verheißung ist. Das Wort ist die Verheißung und das Wort ist der Gott, und das Wort gehört—gehört uns. Und wir werden das Wort

und das Wort wird uns. "Wenn ihr in Mir bleibt und Mein Wort in euch," dann, seht, wird es einfach eine gewaltig große Familie. Seht? Es gibt uns Zusicherung. Warum? Nun ja, es ist Teil von uns. Seht? Seht? Seht, Es wird Teil von uns. Welch ein Text! In Ordnung. Sichert uns die Verheißung zu.

338 Das Zeichen ist das Merkmal, daß der Kauf getätigt und angenommen worden ist. Nun, ihr könnt den Ausweis von der Bahnfahrkarte nicht bekommen, bis ihr den Preis bezahlt; und die einzige Weise, den Preis zu bezahlen ist, bezahlt ihn. Das stimmt. Was? Glaubt Es. Nehmt Es an. Völliger Gehorsam zum ganzen Wort Gottes wird euch zu dem Zeichen berechtigen. Völliger Gehorsam! Nicht den Teil Davon, wieweit eure Denomination geht, sondern alles Davon. Völliger Gehorsam zum Wort, welches Christus ist, bringt euch in Christus hinein.

339 Nun, was wäre, wenn ihr einfach ganz darin wäret, doch eure Füße hingen hinaus? Was wäre, wenn ihr ganz darin wäret mit heraushängenden Händen? Das meiste von uns darin, doch das Herz hinge heraus? Seht? Seht? Das Herz ist noch in der Welt? Seht? Doch wir tun das nicht.

340 Völliger, vollständiger Gehorsam macht euch und das Wort Eins! Ihr glaubt Es, jedes bißchen. Und alles Davon ist in euch und ihr beobachtet, wie Es durch euch wirkt.

341 Ihr geht nicht mehr mit einem Haufen Herumtreibern. Seht? Ihr seid Christ. Ganz gleich, was irgend jemand sagt, sie werden euch nie berühren. Ihr seid in Christus. Ihr seid so sicher, wie ihr nur sein könnt.

342 Wenn Tod an die Tür klopft, hat er keinen Halt, seht, überhaupt nicht. Warum? Es ist einfach von *hier* heraustreten nach Dort hinein.

343 Alter bedeutet gar nichts. Ihr habt das Alter hinter euch gelassen. Ihr seid in der Ewigkeit, weil ihr in Ihm seid. Er ist Ewig. Es bedeutet gar nichts, ob ihr jung seid, alt, mittelalt oder was immer. Hübsch, häßlich, kurz, fett, was, es bedeutet gar nichts. Es bedeutet nichts.

344 Ihr geht nicht herum und all diese anderen Dinge. Ihr, ihr habt das hinter euch. Ihr seid tot. Euer Leben ist in Gott durch Christus verborgen. Ihr seid dort durch den Heiligen Geist hineinversiegelt, wandelt in Christus. Den einzigen Zweck, den ihr seht, ist Christus. Das ist alles. Das ist das einzige, warum ihr wandelt. Aber, oh my! Kein Wunder, daß wir dieses kleine Lied zu singen pflegten:

> Fülle meinen Weg jeden Tag mit Liebe,
> Während ich mit der himmlischen Taube wandle.
> Laß mich allezeit mit einem Lied und einem Lächeln gehen,
> Fülle mich . . .

345 Laßt mich ein Bruder sein. Laßt mich das Beispiel leben, was Christus sagte, wie ein Mensch sein sollte. Laßt mich ein Bruder für einen Bruder sein, ein Bruder für eine Schwester. Laßt mich ein—ein Prediger für die Prediger sein. Laßt mich ein Beispiel der Beispiele sein. Laßt mich der Welt zeigen, daß dieses Wort Christus ist. Die einzige Weise, wie ich das tun kann, ist in Ihn hineinkommen. Denn ich kann es nicht selbst tun, ihr könnt es nicht tun. Doch laßt das Wort und euch Eins werden, dann lebt Es sich selbst aus. Ihr seid ein wandelnder Brief Jesu Christi, wenn Er vollkommene Kontrolle bekommt, Kontrolle über euch, jedes Wort zu machen.

346 Wenn Er *so* kommt: "Ich möchte Dies tun," und ihr sagt: "Nein, nein, ich glaube Das nicht," seht, seid ihr noch nicht im Wort. Seht?

347 Völlig, paßt jetzt auf, völliger, jetzt, völliger Gehorsam zum ganzen Wort Gottes berechtigt uns zu dem Zeichen. Dann, wenn wir bezahlen, beten, müssen wir das Zeichen haben, um Es mit unserem Gebet vorzuzeigen.

348 Wenn ihr sagt: "Ich bete, Herr, doch ich habe wirklich nicht . . ." Nun gut, ihr habt nicht. Könnt auch genauso gut aufhören, seht, zu . . . Geht zuerst voran, bekommt das Zeichen, seht, denn jenes Zeichen ist es, was Er anerkennen wird. Seht? Ja, mein Herr!

349 Wenn wir beten, dann müssen wir das Zeichen vorzeigen: "Herr, ich habe Dir völlig gehorcht. Ich habe über meine Sünden Buße getan. Ich fühle, daß Du mir vergeben hast. Ich bin in den Namen von Jesus Christus hineingetauft worden. Der Heilige Geist ist auf mir. Nun brauche ich eine bestimmte Sache für Deine Herrlichkeit. Herr, ich bitte darum. Es gehört jetzt mir." Dann ist *hier* hinten etwas verankert, "whew-whew," es gehört euch. Das tut es. Dann ist alles vorüber. Es ist alles vorüber. Es ist erledigt. "Ich bitte um *dies*. Ich bitte darum. Ich muß es haben. Seht? Seht? Ich—ich möchte es zu Deiner Ehre." Seht? Nun gut, das ist es, dann gibt Er es euch einfach. Dann wißt ihr, es gehört euch. Auf diese Weise geschieht es, unsere Kinder und so weiter, wir bringen das Blut an, glauben es. Das ist alles. In Ordnung.

350 Was tut Er dann? Wenn ihr es habt, könnt das Zeichen mit eurem Gebet vorzeigen, zeigt Es, daß ihr völlig zum Gehorsam dem ganzen Wort Gottes gegenüber gekommen seid. Wenn ihr das Zeichen bekommen habt, zeigt es, daß ihr jedem Wort gehorcht habt. Dann seid ihr und das Wort eins, ihr bittet nur für die Sache, die ihr seid. Seht? Seht? Dann, ja doch, ihr wißt es.

351 Wenn ich zu *dieser* sage: "Hand, du gehorchst mir, greife nach jenem Taschentuch!" Sie tut es. Seht, die Hand gehorchte mir. Warum? Sie ist ein Teil von mir. Seht?

352 Wenn ihr und das Wort dann eins werdet, jede Verheißung, Ehre sei Gott, jede Verheißung gehört euch. Es gehorcht euch. Dann wollt ihr beobachten, was ihr tun möchtet. Ihr würdet eure Hand nicht in ein Feuer tun, einfach sagen: "Sieh es mich tun." Oh nein, nein! Seht? Doch wenn da etwas im Feuer ist, wonach ich greifen muß, wird sie mir gehorchen. Seht? Seht? Das stimmt. Seht, ihr wollt beobachten, was ihr tut.

353 Das ist der Grund, daß der Heilige Geist sparsam ausgeteilt ist und so, ihr wißt, was ich meine, weil einige . . . Ihr wollt nicht . . . Ein wirklicher Diener Gottes wird Damit nicht angeben, seht. Das ist es. Das ist eine Schau abziehen.

354 Wenn wir beten, zeigen wir das Zeichen. Es zeigt, wir haben völlig gehorcht.

355 Paulus sagt uns, daß: "Das Blut spricht." Das, jeder weiß, daß das Blut ist, selbst eigentlich nicht sprechen kann. Es ist eine chemische Substanz. Stimmt das? Wieviele wissen das? [Versammlung sagt: "Amen."—Verf.] Doch wieviele wissen, daß das Blut spricht? ["Amen."] Wenn ihr das niederschreiben wollt, 1. Mose 4.10. Gott sagte: "Was ist mit deinem Bruder?" Sagte: "Sein Blut schreit vom Erdboden wider dich." Amen! Stimmt das? Sein Blut spricht. Halleluja! [Bruder Branham klatscht dreimal in seine Hände]. Gott sagte: "Was ist mit ihm?"

Er sagte: "Bin ich meines Bruders Hüter?"

356 Sagte: "Sein Blut schreit aus. Sein Blut schreit aus." [Bruder Branham klopft sechsmal auf das Pult—Verf.] Es ist ein Zeichen. Es ist ein Zeichen, daß er umgebracht worden war. Sein Blut schrie gegen ihn aus.

357 Nun, wenn ihr das im 1. Mose 4.10 habt, dann beginnt in Hebräer 12.24 zu lesen. In Hebräer 10. 12.4. Sagte: "Das Blut von Jesus spricht Besseres als das von Abel."

358 Seht, Abel war ein gerechter Mann. Er starb. Er starb unschuldig, weil er im Wege war. Er war im Wege, stand für die wirkliche Offenbarung, die er hatte. Er sprach. Es schrie aus! Das gerechte Blut Abels schrie gegen Kain aus.

359 Doch das Blut von Jesus Christus schrie nicht nur aus, Es erlöste. Amen! "Es spricht Besseres." Es macht euch zu Söhnen und Töchtern. Es verbirgt euch vor dem Zorn Gottes. Seht? Das Blut Abels konnte Kain nicht verbergen, seht, doch das Blut von Jesus kann. Amen!

360 Deshalb, alter Kain, komm heute heraus, wenn du ein Verfolger gegen das Wort gewesen bist und sagst: "Tage der Wunder sind vorbei. Diese Sache ist alles Unsinn und so."

361 Es schreit aus, seht. Das Blut von Jesus Christus schreit aus, doch es ist Vergebung Darin, wenn ihr Es nur annehmen wollt. Wünschte, wir könnten eine kleine Weile damit verbleiben, seht: "Blut spricht Besseres."

362 Glaubt, für Sicherheit. Dann anbringen, seht. Glaubt für. . .Hier ist, wofür ihr glauben wollt. Seht, ihr wollt eure eigene Sicherheit. Ihr glaubt für eure Sicherheit und bringt dann das Zeichen für die ganze Familie an. Seht? Ihr sagt: "Wie kann ich das tun." Beansprucht Es! Wenn Es an euch wirkte, dann werdet ihr und das Wort eins. Amen! Amen! Seht? Seht, Es wirkt für euch beide. Ihr und das Wort seid eins, dann bringt Es für eure Kinder an, bringt Es für eure Angehörigen an.

363 Wie Rahab es tat, sie brachte das Zeichen für ihren Vater an, sie brachte es für ihre Mutter an, sie brachte es für ihre Brüder und Schwestern an und bekam sie alle herein.

364 Ihr bringt Es an, sagt: "Herr, ich gehe meinem Sohn nach. Ich gehe meiner Tochter nach. Ich beanspruche sie! 'Satan, gib sie frei!' Ich gehe ihr nach. Ich bringe mein Zeichen, den Heiligen Geist, an. Oh Heiliger Geist, der Du in mir lebst, ergreife meine Tochter dort. Ich gehe jetzt zu ihr, mit Deiner Salbung auf mir." Er wird es tun. Amen.

365 So taten sie es in Ägypten. So taten sie es in Jericho.

366 Wenn ihr eine andere lesen wollt, Apostelgeschichte 16.31. Paulus sagte dem Kerkermeister: "Glaube! Ich bin der Botschafter der Stunde. Glaube an den Herrn Jesus Christus, so wirst du und dein Haus errettet werden." Stimmt das? Glaubt für euer Haus, bringt sie alle darunter. "Nun, du hast den Gott des Himmels ein Wunder tun sehen. Gericht steht bevor. Glaubst du es?"

"Ja! Was kann ich tun?"

367 Er sagte: "Stehe auf und lasse dich taufen." Paulus nahm ihn nach draußen und taufte ihn, sagte: "Nun glaube an den Herrn Jesus Christus und du und dein Haus werdet errettet werden."

368 Glaubt was? Glaubt dem Herrn Jesus Christus für euer Haus, bringt das Zeichen an eurem Haus an.

369 Dann, was tut ihr, wenn ihr Es an eurem Haus angebracht habt? Werft all den Müll hinaus. Nehmt all die kurzen Röcke und die Shorts und die Karten und die Zigaretten und Fernsehen und was auch immer und werft sie zur Tür hinaus, wenn ihr hergeht, das Zeichen anzubringen; werdet es nicht mehr stillschweigend dulden. Jawohl, mein Herr. Nehmt es alles heraus. All die Tänze und Parties und Rock'n'Roll und alte vulgäre Zeitschriften und das Zeug, das von der Welt ist, werft es zur Tür hinaus, sagt: "Wir reinigen diesen Ort hier."

370 Wie Jakob es tat, er sagte, sprach zu seiner Frau und zu ihnen allen, sagte: "Wascht eure Kleidung und alles. Tut diese Götter hinweg." Amen. Jo-. . .

371 Wißt ihr, was Josua sagte, bevor sie hinübergingen? Er sagte: "Wascht eure Kleidung; geht nicht zu euren Ehefrauen ein und so weiter und macht euch bereit, denn innerhalb von drei Tagen werden wir den Jordan überqueren." Amen. Er machte sich bereit, brachte das Zeichen an. Amen. Das ist es.

372 Macht euch bereit. Bringt Es an. Glaubt Es. Räumt auf. Laßt eure Kinder, laßt eure Familie, laßt eure Angehörigen Es in euch sehen. Das stimmt. Es wird wirken. Jawohl, mein Herr!

373 Dann bringt das Zeichen im Gebet an, mit—mit—mit Erwägung, mit Glauben. Bringt Es mit solcher Liebe an und so weiter, bis ihr wißt, es wird, es wird stattfinden. Das ist alles. Bringt Es im Vertrauen an, glaubt, daß Es helfen wird. Wenn ihr zu diesem Kind sprecht, wenn ihr zu eurem Ehemann sprecht, sprecht zu eurer Ehefrau, sprecht zu euren Angehörigen, glaubt, daß Es helfen wird. Steht einfach da und sagt: "Herr, ich beanspruche sie. Sie gehören mir. Ich bekomme sie für Dich, Herr."

374 Bringt Es an und schafft jene Atmosphäre um euch herum, damit sie einfach direkt in Es hineinfallen. Seht? Oh, ihr seid, ihr seid, wenn ihr das Zeichen habt, dann schafft ihr einen Geist um euch herum, eine Kraft, daß wenn ihr wandelt, die Leute wissen, daß ihr ein Christ seid. Sie lieben es, wenn ihr etwas zu ihnen sagt. Sie glauben eurem Wort. Wenn ihr etwas sagt, halten sie daran fest. Seht? Das ist es.

375 Bringt das Zeichen an, dann geht Damit. Beansprucht euer Haus. Ihr müßt es jetzt tun. Dies ist die Abendzeit. Nun, ihr hört schon eine lange Zeit zu, jetzt ist die Abendzeit. Es ist jetzt Anbringzeit. Der Zorn wird an einem dieser Tage hereinbrechen, es mag dann zu spät sein. Seht? Bringt das Zeichen an, mit Vertrauen.

376 Wenn ihr das lesen wolltet, lest etwas hier, meine Schriftstelle, die ich dafür niedergeschrieben hatte, ist, lest Epheser 2.12, und falls ihr das aufschreiben wollt. Beachtet, in Epheser 2.12, wenn ihr es lest, es sagt dies. "Daß wir nicht toten Werken dienen, doch wir dienen einem lebendigen Gott mit lebendigen Werken." Amen! [Bruder Branham klatscht zweimal in seine Hände—Verf.] Oh my! Mit lebendigen Werken, lebendigen Zeichen. Glaubt ihr an lebendige Zeichen? [Versammlung: "Amen."] Schreibt auch Hebräer 9.11-14 auf, falls ihr das aufschreiben wollt. Lebendige Zeichen, lebendige Werke, bringt das an!

377 Nicht tote Glaubensbekenntnisse: "Ich werde meinen Jungen zur Gemeinde hinübernehmen und zusehen, daß er der Gemeinde beitritt."

378 Ein feiner christlicher Junge hier, ein guter Freund, alter Kumpel, ein echter Bursche, er—er kam hier herunter, wurde getauft. Seine Mutter sagte: "Ich wünschte, du wärest zu einer

größeren Gemeinde gegangen, wenn du—wenn du getauft werden wolltest." Seht? Seht, er wollte einfach keine alten toten Glaubensbekenntnisse und so. Seht?

379 Wir dienen nicht toten Glaubensbekenntnissen und toten Göttern. Wir dienen einem lebendigen Gott, Dessen Blut damals vergossen wurde und das Zeichen ist an uns angebracht worden, damit wir auch leben. Amen. Ja, mein Herr!

380 Dient nicht irgendwelchen toten Glaubensbekenntnissen. Sie verwerfen sogar Dinge wie das Zeichen. Sie sagen: "Die Tage der Wunder sind vorbei. Es gibt nicht so etwas wie die Taufe mit dem Heiligen Geist." Warum wollt ihr euch mit so etwas verbinden? Seht? Tut das nicht.

381 Bringt das Zeichen an, dann "dient dem lebendigen Gott," für lebendige Werke, lebendige Zeichen; Zeichen, die die Kranken heilen, die Toten auferwecken, Dinge voraussagen, in Zungen sprechen, auslegen, jedesmal vollkommen richtig, prophezeit und sagt *diese* und *jene* Sache wird geschehen, zeigt Zeichen am Himmel oben und auf Erden, Zeichen und Wunder, Amen, sprecht genau, was die Bibel sagte, stattfinden würde. "Dient dem lebendigen Gott," bringt das Zeichen an!

382 Geht nicht zu diesen Gemeinden und verbindet euch mit ihren alten toten Werken und solchen Dingen, denn sie glauben nicht einmal an solche Dinge wie Kennzeichen. Doch wir, die wir glauben, Amen, wissen das . . . Sie sagen: "Es gibt nicht eine solche Sache wie ein Kennzeichen. Das, oh, oh, das ist Unsinn. Worüber sie da oben sprechen, ist verrückt. Ja doch, eine solche Sache gibt es nicht. Warum ihr Frauen da, oh, ihr—ihr, warum, ihr habt nicht . . . Was ist eure Kleidung . . .?" Doch. Die Bibel sagte es so. "Was hat euer Haar überhaupt . . .?" Die Bibel sagte es so.

383 Das, das ist einfach der Unterschied, seht. "Berührt nicht, rührt nicht an, schmeckt nicht." Er ist Gott. Seht? Nun, es bedeutet etwas.

384 Nun, sie denken, es ist verrückt. Doch für uns, die wir glauben und die Wahrheit kennen, wir wissen, Es ist Seine lebendige Gegenwart, denn Es tut dieselben Dinge, die Er tat, als Er hier auf Erden war. Amen.

385 "Oh," sie sagen, "sie bilden sich nur ein, jene Feuersäule zu sehen." Oh nein! Oh nein! Wir bilden uns nichts ein.

386 Sie dachten, auch Paulus bildete Sie sich ein. Ägypten dachte, Israel bildete Sie sich ein, doch Sie brachte sie zum verheißenen Land. Ja, mein Herr! Wir haben nicht . . .

387 Hebräer 13.8, ihr wißt: "Jesus Christus derselbe gestern, heute und für immer," falls ihr das aufschreibt, seht, daß: "Er ist derselbe." Es—es ist nicht—es ist nicht dieselbe . . . irgendeine Vorstellung.

388 Wenn ich dies hier schreibe, die Schriftstellen, die ich hier aufschreibe, weiß ich, wo die Schriftstellen sind und so komme ich dahin. Seht?

389 Erkennt, es ist Seine lebendige Gegenwart, denn Er tut dasselbe in diesem Geist. Nun, falls es in irgendein Glaubensbekenntnis oder Denomination übergegangen ist, wissen wir ganz schnell, es wäre nicht Christus. Stimmt das? [Versammlung: "Amen."—Verf.] Wenn ich euch in irgendein Glaubensbekenntnis oder so hineinführte, etwas anderes, wäre ich von irgendeiner Denomination gesandt. Doch ich bringe euch keine Glaubensbekenntnisse und ich lehre euch keine Denominationen. Ich lehre euch das Wort Gottes, welches die Kraft der Auferstehung von Jesus Christus manifestiert ist, nicht nur für mich, sondern wer immer es möchte. Seht? Damit ihr . . .

390 Du bist mein Bruder. Ich bin keine große Person und du eine kleine Person. Wir sind alle kleine Personen in Gott. Seht? Wir sind Seine kleinen Kinder. Wir erkennen nichts, was wir wirklich erkennen sollten. Er läßt uns erkennen, wie Er will und wir sind Ihm dankbar für das, was wir von Seinen Segnungen erkennen. Und ich behalte dies nicht für mich; ich möchte es mit euch teilen. Seht? Ich möchte euch Darin haben und ich möchte, daß ihr dieses Zeichen empfangt. Und wenn ihr es nicht getan habt . . . Viele von euch, die meisten von euch, haben es schon getan. Doch wenn einige von euch es nicht getan haben . . .

391 Seht, ich spreche auch auf Tonband, versteht ihr. Und viele davon . . . Und ich sage es nicht hier in der Gemeinde; wir sind alle herausgekommen, vermute ich. Doch da mögen Tausende und Abertausende sein, die das Tonband hören, seht. Und das, es ist ein Dienst. Da wird jemand in Jericho hineinschlüpfen, wißt ihr, mit einem Tonband, deshalb wollen wir—wollen wir jenen vorherbestimmten Samen ergreifen, wenn es dahinkommt, seht, denn der Zorn kommt.

392 Erkennt, daß es die Gegenwart des lebendigen Gottes ist, beweist, daß Gott Ihn gemäß Seinem verheißenen Wort auferweckt hat. "Eine kleine Weile und die Welt sieht Mich nicht mehr. Jericho, Ägypten, sie werden Mich nicht mehr sehen. Aber ihr werdet Mich sehen, denn Ich . . ." "Ich," das persönliche Fürwort, es bezieht sich immer darauf, seht. "Ich bin mit euch. Ich bin das Zeichen. Meine Auferstehung ist das Zeichen. Die Werke, die Ich tue, werden euch ausweisen, werden Mich in euch ausweisen."

393 "Wie es in den Tagen von—von Lot war, so wird es in dem Kommen des Sohnes des Menschen sein, wenn die Abendbotschaft hervorgeht."

394 "Denn es soll Licht werden in der Abendzeit. Gerade zur Abendzeit wird das Licht hervorkommen." Oh, Ehre sei Gott!

Läßt mich fühlen, als könnte ich durch eine Truppe rennen und über eine Mauer springen. Seht? Seht? "Es soll Licht werden zur Abendzeit." Das stimmt. Der Prophet sagte es so.

395 "Ich werde mit euch sein. Ich werde im Lutherzeitalter sein; Ich werde im Wesley Zeitalter sein; Ich werde im Pfingstzeitalter sein; doch direkt in der Abendzeit wird es Licht werden." Die Denominationen werden sich ausblenden und dann wird das Zeichen angebracht sein. Und all diese, die in ihrem Herzen aufrichtig sind, da hindurch, ohne—ohne euch werden sie nicht sein—nicht vollkommen gemacht. Doch in euch . . .

396 Es ist, wie das Haupt hergehen muß, um den Fuß zu übernehmen. Das Haupt muß hergehen, um die Hand zu übernehmen. Das Haupt muß hergehen, um das Herz zu übernehmen. Das Haupt muß hergehen, um den Mund zu übernehmen. Seht, das Haupt muß es tun.

397 Und jetzt sind wir in der Zeit, wo das Zeichen an dem Türpfosten angebracht wurde, seht, und an den Pfosten. "Und dann, wenn Ich das Blut sehe, als Zeichen, werde Ich an euch vorübergehen."

398 Ich werde mich nun beeilen, so schnell ich jetzt kann. Ungefähr noch fünf Minuten, oder zehn, dann sind wir fertig.

399 Beweist, daß Gott Ihn aus den Toten auferweckte. Glaubt ihr es? [Versammlung sagt: "Amen."—Verf.] Er lebt heute unter uns. Und das "Ich" ist Christus. Und das "Ich" ist mit uns bis zum Ende der . . . das ist einfach *Vollendung*, was bedeutet "das Ende der Welt." "Ich werde es sein bis zum Ende der Welt," gemäß Seinem verheißenen Wort. Er verhieß es. "Und die Werke, die Ich tue, werdet auch ihr tun." Es ist kein Unsinn für uns. Es ist das Zeichen. Es ist das Zeichen.

400 Wir nehmen dieses heilige Blutopfer an. Wir nehmen Sein geopfertes Blut an, dann gibt . . . Er, der uns das Leben gibt, das Zeichen, ein Siegel Seiner Verheißung. Epheser 4.30 sagte: "Betrübt nicht das Blut"? Nein. "Betrübt nicht den Heiligen Geist, womit ihr" [Bruder Branham hält inne, läßt die Versammlung es zitieren, "versiegelt seid,"] "Bund, weggetan . . ." Ihr seid verbündet. Ihr seid es. Ein Zeichen, der Heilige Geist, wird das Siegel sein. Wenn irgend etwas innerhalb eines Siegels versiegelt ist, brecht es lieber nicht. Könnt es nicht brechen, ihr, nicht Gottes Siegel. Nein. Seht? Denn ihr seid . . . "Betrübt nicht den Heiligen Geist Gottes, womit ihr versiegelt seid bis auf den Tag eurer Erlösung, wenn der Leib auferweckt ist."

401 Es ist ein Same, ein Kennzeichen, daß der Same mit Ewigem Leben befruchtet ist, "*Zoe*, 'Mein Eigenes Leben,' und Ich werde es am letzten Tage wieder auferwecken." Und wenn ihr wandelt, habt ihr Vertrauen, daß das Leben von Christus in

euch ist und ihr in Ihm seid. "Durch einen Geist sind wir alle in einen Leib hineingetauft und dort durch den Heiligen Geist versiegelt," unter diesen Gläubigen wie dies: "bis zum Tag, an dem Jesus uns aufhebt." Oh my! Bringt das Zeichen an. Das ist es, was es uns bedeutet. Wir erwarten, daß dieses Opfer uns Leben gibt und Es tut es. Und Es gibt uns das Zeichen und wir bringen das Zeichen an, welches das Siegel ist bis . . . Sind—sind Teilhaber Daran, welch eine große Sache es ist, Teilhaber zu sein, durch diesen einen Geist in diesen einen myst-. . . mythischen Leib hineingetauft zu sein.

402 Habe ich das Wort richtig gesagt, *mythisch*? Mystisch, geheimnisvoller Leib, geheimnisvoller Leib Jesu Christi. Seht, der Heilige Geist sagte: "Du sagst das falsch." Ein Dummkopf wie ich, doch Er sagte: "Du sagst das falsch," ich nannte es "*mythisch*," was der geheimnisvolle Leib Jesu Christi ist, seht, der geheimnisvolle Leib Jesu Christi. Ich habe keine . . . Wir brauchen keine Ausbildung; wir brauchen den Heiligen Geist. Er ist Derjenige. Seht? Er ist Derjenige. Jawohl, das hat vielleicht jemanden irgendwo stolpern lassen, irgendeinen Lehrer, jetzt hoffe ich, daß er es richtig erfaßt. Der geheimnisvolle Leib! Es wird für irgendwas gut sein, weil Er es nicht gesagt hätte. Seht? Er ist jetzt direkt hier. Er ist direkt hier am Pult. Er ist direkt da draußen. Er ist es. Seht? Whew!

403 Und in Ihm ist kein Tod. In Ihm sind keine Sorgen. In Ihm ist kein Leid. In Ihm ist keine Sünde. In Ihm ist keine Krankheit. In Ihm ist kein Tod. Wir sind in Ihm! Wenn Satan versucht, euch etwas wie Krankheit aufzulegen, nehmt einfach euer Zeichen und wendet Es an. Oh my! Nehmt euer Zeichen und wendet Es an, daß ihr ein erkauftes Produkt von Jesus Christus seid. Das Zeichen steht dafür, daß euer Fahrpreis bezahlt ist.

Er sagt: "Wenn du stirbst, bist du verloren."

404 Sagt: "Du bist verkehrt. Ich habe das erkaufte Produkt. Ich bin ein erkauftes Produkt. Ich habe das Zeichen."

"Was ist das Zeichen?"

405 Er weiß, was Es ist. Spielt nicht, spielt nicht mit ihm. Er weiß, was Es ist. Nun, ihr mögt zu einigen dieser Prediger sprechen und sie würden mit euch argumentieren. Nicht Satan; er weiß es besser. Seht? Oh, jawohl. Er kommt dagegen, zwei- oder dreimal, wißt ihr, und machte einen Fehler der Versuchung. Satan weiß, wovon ihr sprecht. Zeigt einfach das Zeichen, er wird wegstürmen. Ja.

406 Denn, was ist es? Es ist ein versiegeltes Produkt. Er kann das nicht aufbrechen und da etwas hineingeben, was nicht richtig ist. Sagt: "Nimm deine Hände weg. Ich bin versiegelt." Oh my! Ein versiegeltes Produkt! Ja, mein Herr! Ihr seid erkauft. Haltet das Zeichen über euren unbeweglichen Glauben in Seine Verheißung, beobachtet, wie er geht. "Das

wirksame, inbrünstige Gebet eines Gerechten vermag viel!" Seht? Seht? Nehmt dieses Zeichen. Dafür ist Es da. Satan ist da, um euch zu versuchen.

Er war in Ägypten, um zu versuchen.

407 Ja doch, ihr wißt, an dem Tag, als Rahab jene Dirne . . . Als die Dirne jenes Seil hinunterließ, jenes Seil, stelle ich mir vor, daß einige von diesen Soldaten lachten und sich lustig machten, sagten: "Diese verrückte alte Frau da oben! Sie ist nicht ganz richtig im Kopf. Schaut, sie hat es da drinnen. Ha, ha, ha! Ja doch, habt ihr jemals so etwas gehört? Ja doch, Doktor Jones hier unten sagte: 'Es sei nichts dran an der Sache.'" Doch es war doch, denn ein Botschafter von Gott brachte die Botschaft und sagte es ihnen.

408 Könnt ihr euch vorstellen, wie die Ägypter sagen: "Sieht aus wie . . . Sagt mal, schaut euch diesen verrückten Haufen von heiligen Rollern an, nehmen Blut! Ha, ha! Werden sie nicht eine Schweinerei haben, das jetzt abzuwaschen! Oh my! Ihre großen feinen Häuser alle mit Blut bedeckt! Oh, solch ein Gestank! Ich wette mit euch, daß es in ein paar Tagen fürchterlich sein wird. Es bedeutet gar nichts. Wißt ihr warum? Der Heilige Vater *Soundso* sagte es." Doch es war etwas dran. Es war. Es bedeutete etwas.

409 Es bedeutet etwas für uns, die Es glauben. Seht? Denkt einfach an euren unbeweglichen Glauben, den ihr in dieses Wort habt! Nun, ihr seid nicht mehr Eva. Seht? Ihr seid nicht einer von diesen Zweiflern und, nun ja, macht Kompromisse mit Satan. Ihr haltet jedes Wort Gottes. Seht?

Eva sagte: "Nun gut, der Herr sagte so!"

410 Satan sagte: "Doch weißt du, der Herr würde sicherlich nicht so etwas mit einer so netten Person wie dir tun. Oh, du bist so lieblich. Er würde es nicht tun." Oh ja, Er wird doch. Er sagte, Er würde es tun.

411 "Nun gut, mein Vater war ein Prediger. Ich bin ein Prediger gewesen." Ich—ich kann nichts dafür. Ohne das Zeichen seid ihr verloren. Der Zorn ist über euch, seht, das ist alles, ohne das Zeichen. Seht? Jawohl. Er sagte, Er würde es tun und Er wird es tun. Das, das erledigt es einfach. Er sagt, Er wird es tun.

"Oh, ich glaube, die Tage der Wunder . . . "

412 Jawohl, doch Er sagte, es wäre nicht. "Ich bin derselbe gestern, heute und für immer," seht, das ist einfach, was Er beweist zu sein.

413 Nun, für uns, wir wissen es. Für sie, sie glauben Es nicht. Doch wir glauben Es. Wir wissen, es ist die Wahrheit. Seht?

414 Nun, wenn wir darin sind, werden wir Teil des Wortes. Und dann nehmt das Zeichen, den Geist, über die Verheißung: "Ich bin der Herr, der dich heilt."

415 Macht euch jetzt für den Heilungsdienst heute abend bereit. Seht? Nehmt das Zeichen, hängt Es über das Wort, an euren unbeweglichen Glauben in das Wort, er wird hinausgehen. Nun, Das—Das ist die Sache, die ihn hinaustut, denn in Ihm gibt es solches nicht.

416 Wünschte, ich könnte jetzt ein klein wenig Zeugnis zu einigen Dingen geben, die ich gerade in den letzten paar Wochen habe geschehen sehen. Seht? Seht? Oh, wovon ich zeugen könnte!

417 Ihr wißt und Lukas sagte: "Wenn alles, was Jesus tat, in Bücher gefaßt würde, die . . . es gäbe nicht genug Bücher in der Welt, sie zu schreiben."

418 Was ich nur in meinem eigenen Dienst Ihn habe tun sehen, ihr könntet die Bände nicht auf dieser Plattform hier stapeln. Wenn ich es in Einzelheiten aufschrieb, was ich Ihn nur in meinem eigenen Dienst habe tun sehen, sah Ihn es tun. Seht? Er hatte mehr Erfolg in meinem Dienst als Er in Seinem Eigenen hatte. Nun denkt daran, Er hatte mehr Erfolg jetzt, nicht ich; Er hatte. Ehre! Halleluja!

419 Er hatte mehr Erfolg in Jeffersonville als Er in Nazareth hatte. Er tat es in jener bösen Stadt und in dieser bösen Stadt. Amen! Ehre! Denn: "Er konnte dort keine Wunder vollbringen," doch Er tat es hier. Er brach schließlich hier durch. Er bekam es hier getan. Er mag Menschen von irgendwo anders geholt haben, doch Er—Er bekam es jedenfalls getan. So, Er hatte mehr Erfolg darin gerade hier, als Er es in—in Kapernaum oder—oder Nazareth hatte. Er tat mehr Wunder direkt hier in diesem Tabernakel, als Er im gesamten Dienst auf Erden tat. Das stimmt, Er tat es. Nun, was ist mit dem Rest der Welt? Oh my! Nun, das ist, was Er tat.

420 Denkt jetzt daran, "Er tat." Nun, ich sagte niemals, ich tat es, seht, nein, weil ich es nicht tat. Ich war es einfach nicht. Ich liebte Ihn einfach und unterwarf mich Ihm einfach und sagte, was Er sagte und der Heilige Geist ging zu den anderen Menschen und sie glaubten, was Er sagte und dann tat Er das Werk. Das ist alles.

421 Wenn Er uns alle dazu bringen kann, es zu glauben! Was würde Er gerade jetzt tun, wenn Er uns alle gerade jetzt dazu bringen könnte, es zu glauben, stimmts? Es gäbe nicht eine schwache Person in der ganzen Stadt. Das stimmt. Wenn Er jeden dazu bringen könnte, es zu glauben, wäre alles vorüber. Seht?

422 Haltet euer Zeichen über euren unbeweglichen Glauben in Sein verheißenes Wort und Satan wird gehen.

Nun, ich werde jetzt schließen.

423 Gott gab einst der Welt ein anderes Zeichen; es war ein Regenbogen. Erinnert ihr euch? [Versammlung sagt: "Amen."—Verf.] Er stand immer, immer treu zu jenem Zeichen,

denn Er gibt es als ein Zeichen. All diese Jahrtausende hat Er nie versäumt, jenes Zeichen sichtbar zu machen. Stimmt das? [“Amen.”] Warum? Er steht dazu. Er gab es. Er gab der Welt ein Zeichen, daß Er die Welt nie mehr mit einer Flut zerstören würde. Und Er hat es ständig, ständig seit jenem Tag sichtbar gemacht.

424 Es gibt einige Elemente in der Luft, die jenen Regenbogen machen. Wenn es regnet und die Sonne herauskommt, zeigt er sich. Die Sonne trocknet den Regen aus, deshalb setzte Er den Regenbogen dahin, um zu beweisen, daß nie mehr genug Wasser auf die Erde fallen würde, um sie noch mal zu zerstören. Das ist Sein Bund. Es ist ein Zeichen. Er sagte: “Ich werde ihn euch zum Zeichen geben.”

425 Er stand zu Seinem Zeichen. Er stand zu Seinem Zeichen in den Tagen von Noah. Er zeigt es immer noch. Er stand zu Seinem Zeichen in Ägypten. Er stand dazu in Jericho. Er steht heute dazu. Er steht immer zu Seinem Zeichen, wenn es sichtbar ist.

426 All diese Jahrtausende hat Er geliebt, jenes Zeichen sichtbar zu machen. Er vergißt es niemals. Er vergißt Sein Zeichen nicht. Nun, ganz gleich, wie sehr die Welt sich verändert, der Regenbogen ist immer noch da. Seht, Er steht zu Seinem Zeichen.

427 So tut Er es jetzt, Er steht zu Seinem Zeichen. Ganz gleich wieviel die Gemeinde sich verändert, wieviel sie *dies* tut; Gott steht immer noch zu Seinem Zeichen, nur dazu. Zeigt uns, daß Er nie versäumt zu dem zu stehen, was Er tut und was Er sagt. Wir akzeptieren und respektieren Das. Ich tue es.

428 Er erwartet auch von uns, daß wir Sein Zeichen über unserem Glauben, Satan und all seinen ungläubigen Kulten und Denominationen gegenüber sichtbar machen, daß wir glauben, daß Seine Verheißung wahr ist und Er tun wird, was Er versprach zu tun. Da ist die Gemeinde.

429 Kein Wunder, sie können nicht einmal zur ersten Grundlage da draußen gelangen, wie wir es nennen; entschuldigt den Ausdruck. Kein Wunder, daß sie nirgendwohin gelangen, als zurück zu einer Denomination zu gehen und einen Haufen herausgeputzter, aufpolierter Leute abgeben, verstandesmäßig, gebildet. Gelangen nie irgendwohin, weil das, was sie sichtbar machen: “Ich bin Methodist. Ich bin Presbyterianer.” Das ist alles, was sie sind.

430 Doch Gläubige nehmen das Zeichen! Und was Jesus anfing, in Galiläa zu tun, setzt Er jetzt fort durch Sein Zeigen des Zeichens, des Heiligen Geistes zurück auf der Gemeinde. Denn es waren nicht die Werke der Apostel, es waren die Werke des Heiligen Geistes in den Aposteln und das war ein Zeichen.

431 Sie sagten, sie mußten Petrus und Johannes Beachtung schenken, als sie . . . Petrus und Johannes, als sie durch das Tor,

genannt das Schöne, gingen, sahen, sie waren ungelernt. Sie mögen gesagt haben: "Es, ist nicht, schleppen, zerreißen, holen, tragen. Ich werde euch *davon* erzählen." Seht? Sie mögen alle Arten von Grammatik gehabt haben, die sie nicht verstehen konnten. Sie mögen nicht den Unterschied gekannt haben, all die—die . . . die ganze Mathematik der Schrift. Doch sie mußten zur Kenntnis nehmen, daß sie mit Jesus gewesen waren. Sie hatten dieses Zeichen sichtbar gemacht, weil derselbe Geist, der vor Seiner Kreuzigung auf Ihm war, nach der Auferstehung auf ihnen war. Amen!

432 Dann macht Ihn das zu Hebräer 13.8: "Jesus Christus derselbe gestern, heute und für immer." Dort ist es, wie wir wissen, daß Er lebt. Warum denn? Wie wissen wir, daß wir leben? Weil Er lebt. Und weil wir wissen, daß wir leben, ist, weil wir Ihm gleich sind und wir in Ihm sind. Und Er sagte: "Weil Ich lebe, lebt auch ihr. Ich bin Er," in Offenbarung, "der tot war und für immer lebendig ist." Und wenn—wenn wir uns selbst sterben und in Ihm lebendig werden, sind wir für immer lebendig. Und dann ist Sein Leben ins uns einfach wie das Leben von irgend etwas anderem, Es zeigt, was Er war. Und das macht Ihn zu demselben gestern, heute und für immer.

433 Nun, wie könnt ihr, wenn sie Das verwerfen? Erkennt ihr nicht "tote Werke"? Dient dem lebendigen Gott durch den Ewigen . . . ich meine, den immerwährenden Bund des Lebens, der in dem Blut von Jesus Christus war. Nun zum Schluß kommend, ich . . . Nun gut, ich werde . . . werde einfach aufhören. Seht, machen das Zeichen Seiner Gnade, Seiner Liebe sichtbar! Nun, ohne daß dieses Zeichen angebracht ist . . .

434 Nun, es ist ein Zeichen. Was ist ein Zeichen? Das Zeichen ist ein Kennzeichen einer bezahlten Schuld. Ein geforderter Preis ist bezahlt worden. Der Preis unserer Erlösung war Tod, seht, und niemand konnte es bezahlen als Christus. Und nicht der—der Geist einer Denomination, nicht der Geist eines Papstes, nicht der Geist eines Mannes oder eines Heiligen; sondern der Geist von Jesus Christus auf der Gemeinde ist ein Zeichen, daß die Schuld bezahlt worden ist und Er jede Anforderung, die Gott forderte, erfüllt hat und wir und Er sind eins. "An jenem Tag werdet ihr erkennen, daß Ich im Vater bin, der Vater in Mir; Ich in euch und ihr in Mir."

435 Bringt das Zeichen an! Bringt das Zeichen Seiner Auferstehung an. Deshalb, da Er zu unserer Rechtfertigung auferstanden war, hat Er uns auch mit Ihm auferweckt. Und jetzt sitzen wir in Himmlischen Örtern in Christus Jesus, unter der Gemeinschaft des Zeichens.

436 Als Israel da saß und draußen in den Straßen das Geschrei war, mußten sie sich um nichts sorgen. Die einzige Sache, sie mußten nur sicher sein, daß das Blut, das Zeichen, sich zeigte.

437 Das ist die einzige Sache, über die wir uns gerade jetzt sorgen müssen. Es sind schon Schwierigkeiten auf—unterwegs, Freunde. Es wird nicht mehr lange dauern, Schwierigkeiten werden hereinbrechen. Ihr wißt das. Seid sicher, das Zeichen zeigt sich. Und das Zeichen ist der Heilige Geist. "Denn durch einen Geist sind wir alle hineingetauft in einen Leib und zu Teilhabern Seiner Herrlichkeit gemacht," an unserem Land, Heimreise jetzt zum verheißenen Land.

438 Liebt ihr Ihn? [Versammlung sagt: "Amen."—Verf.] Glaubt ihr an das Zeichen? ["Amen."] Wieviele würden gern sagen: "Oh, Bruder Branham, bete für mich, damit ich unter dieses Zeichen komme"? ["Amen."]

Laßt uns unsere Häupter beugen.

439 Herr Jesus, Du der Gnädigste! Als die Welt in Sünde war und niemand helfen konnte, zeigte Gott in Barmherzigkeit durch ein Schattenbild voraus, daß da ein Zeichen kommen würde, das Sünde hinwegnehmen könnte; sie nicht nur bedecken, sondern sie hinwegnehmen könnte. Und Jesus kam zur rechten Zeit und Er vergoß das Blut, Sein Eigenes Leben, nahm . . . machte uns eine Sühne für unsere Sünden und brachte Ihn dann in der Form des Heiligen Geistes zurück, welcher jetzt ein Zeichen ist, um von der Gemeinde, bis Er kommt, gehalten zu werden. Denn der Apostel Petrus sagte: "Die Verheißung gilt euch und euren Kindern und allen denen, die noch ferne sind, so viele der Herr, unser Gott, noch herzurufen wird."

440 Herr, durch Deine Gnade, Deine Hilfe, beanspruche ich jeden einzelnen, der diese Botschaft hört. Ich beanspruche sie für Gott, ich bitte Dich, Herr, sowohl jene hier an diesem Morgen als auch jene, die das Tonband hören. Und wenn da irgendwo ein Same ist, der vorherbestimmt ist, Herr, das Wort dieses letzten Tages zu hören, mögen sie jetzt kommen, lieblich und demütig und ihre Siegeszeichen am Kreuz niederlegen oder sich selbst als Siegeszeichen der Gnade Gottes, die sie rief. Und mögen sie mit dem Heiligen Geist erfüllt sein und das Zeichen des Lebens von Jesus Christus in Seiner Auferstehung sichtbar machen, solange sie hier auf Erden verbleiben. Gewähre es, Herr.

441 Diese Worte, Herr, ich mag sie nicht richtig gesagt haben. Und wenn nicht, bete ich, daß der Heilige Geist jene Worte nehmen wird und sie in der Weise darreichen wird, wie sie dargereicht werden sollten, damit die Menschen verstehen und erkennen werden, ohne Groll. Und laß sie erkennen, daß Liebe zurechtweisend ist. Und damit sie erkennen mögen, daß es wegen der Stunde ist, in der wir leben und dem nahen Kommen des Herrn, und wir sehen die großen roten Lichter überall auf der Welt aufleuchten, daß die Zeit nahe ist.

442 Mögen die Menschen an diesem Tag den Heiligen Geist empfangen! Ich bete und übergebe sie Dir, im Namen von Jesus Christus. Und laß Es, solange wir leben, ein Zeichen für uns sein, das Du verheißen hast, das Es sein würde. Es würde einfach sein, das zu bitten, denn Du versprachst, Es würde sein und ich weiß, Es wird sein. In Jesu' Namen beten wir. Amen.

Nun, gerade einen Augenblick, mit unseren gebeugten Häuptern.

443 Mit gläubigem Vertrauen habe ich, wie ich es nur weiß, für euch gebetet. Ich—ich betete mit Ernsthaftigkeit, mit allem was ich weiß, wie dafür zu beten.

444 Schaut, ich erkenne das. Wißt ihr was? Es sind eure Zehnten und Opfer, von welchen ich lebe. Es ist eure Unterstützung hier in der Gemeinde, damit ich jemanden habe, zu dem ich predige. Es ist eure Liebe und eure "Amen," und eure Gemeinschaft. Und eure freundlichen Worte da draußen in der Welt, wohin ihr geht, zu verschiedenen Staaten in der Nation, es sind eure Worte, die helfen, die die Botschaft tragen helfen. Ihr seid es. Wir sind Partner in diesem, mit Christus. Wir sind Brüder und Schwestern und Er ist unser König. Und ich liebe euch. Ich—ich—ich—ich, wo ich bin, möchte ich, daß ihr seid. Ich fahre quer durch die Nation, um ein paarmal zu euch zu sprechen. Ich sehne mich danach, mich mit euch hier am Sonntagmorgen zu treffen. Ich liebe euch. Ich habe euch immer geliebt. Manchmal muß ich wirklich scharf sprechen, doch es ist nur zurechtweisend. Seht, es ist nur, es ist weil ich euch liebe, seht und ich möchte nicht, daß ihr Es verpaßt. Ihr, ihr müßt das nicht tun.

445 Nun, einfach lieblich und demütig, mit allem, was in eurem Herzen ist, tief unten, nehmt Es einfach an. Sagt: "Herr Jesus, nimm gerade jetzt alles, was in mir ist, was nicht wie Du ist und laß mich all meinen Stolz, alles, das in mir ist, hinaustun. All den Unrat, all den Unglauben, der in mir ist, ich-ich lege es jetzt ab, Herr. Ich werfe es einfach hinaus. Und laß den lieblichen Heiligen Geist Gottes wie eine Taube in mich einziehen. Ich—ich möchte Ewig leben, Herr, und ich—ich möchte, daß Du mir jetzt hilfst. Gewähre es jetzt."

446 Während ihr betet, werden wir dieses Lied summen oder es leise zusammen singen, *Ich Liebe Ihn*. Und denkt daran, es kommt durch Liebe, denn Er ist Liebe. Während ich meine Hände über diese Taschentücher halte, denn die Menschen werden sie vor dem Abend bekommen.

Ich liebe Ihn, ich liebe Ihn,
Weil Er mich zuerst liebte
Und erkaufte meine Errettung
An Golgathas Stamm.

Ich liebe Ihn, ich liebe Ihn,
Weil Er mich zuerst liebte, (nun übergebt
Ihm einfach euer Leben)
Und erkaufte meine Errettung
An Golg . . .

447 Liebt, liebt, liebt Ihn. Seht, was Er für euch tat. [Bruder Branham fängt an zu summen *Ich liebe Ihn*—Verf.] Es ist durch Liebe. Liebe bringt Gehorsam. Liebe bringt Werbung. Liebe bringt Hochzeit. Und das haben wir vor uns, Hochzeitsmahl des Lammes. Ich höre meinen Erretter rufen, daß Er mich auch liebt. Mich auch! Ich . . .

448 Einfach euer ganzes Herz, fühlt einfach Etwas wirklich lieblich in euch hineinkommen. Das ist der Heilige Geist.

Weil Er mich zuerst liebte
Und erkaufte meine Errettung
An Golgathas Stamm.

449 Wenn . . . ich will meine Hände mit der Versammlung erheben, mit der Musik. Wenn ich gesündigt habe, wenn ich irgend etwas verkehrt getan habe . . .

Ich bete jetzt für euch und für mich selbst.

450 Wenn ich irgend etwas falsch getan habe, meine Hand zu Dir, Herr, bedeutet, es tut mir leid. Meine Hand zu Dir, Herr, bedeutet, daß ich will es nicht—ich wollte es nicht tun. Und ich erkenne, ich sterbe, Herr. Ich muß diese Welt in leiblicher Gestalt verlassen. Ich möchte Dir begegnen. Meine Hand bedeutet, nimm es, Herr. Fülle mich mit dem Geist. Gib mir das Zeichen Deiner Liebe auf mir, den Heiligen Geist, der mich lieblich leben läßt, sanft, läßt mich das Leben leben, das in Christus war; daß mein Herz für andere brennt, daß ich einfach Tag und Nacht kaum ruhen werde, bis ich jeden bekommen kann, den ich kann. Ich werde wie die Botschafter in Jericho sein; ich werde zu jeder Person, zu der ich kann, gehen und sehen, ob ich sie unter den Blutbund bekommen kann, unter das Blut des Lammes, damit sie das Zeichen empfangen mögen.

451 Seht, das Blut reinigt. Der Geist ist ein Zeichen, daß das Blut angebracht worden ist. Seht? Der Geist ist das Zeichen, daß das Blut angebracht worden ist. Bis das Blut angebracht ist, kann der—der Geist nicht kommen. Doch wenn das Blut angebracht ist, dann ist der Geist ein Zeichen, sendet es zu euch zurück, daß euer Glaube in das Blut angenommen worden ist, euer Fahrpreis ist bezahlt. Euer Fahrpreis ist bezahlt. Es ist alles vorbei. Der Fall ist abgeschlossen. Ihr seid Christ. Ihr seid ein Gläubiger. Christus ist in euch und ihr seid in Christus.

. . . liebte mich zuerst
Und erkaufte meine Errettung
An Golgathas Stamm.

452 Mit eurem Herzen jetzt vor Gott gebeugt; euer Pastor, Bruder Neville, mit seinen abschließenden Worten und was er sagen will.

453 Denkt an die Versammlungen heute abend, Heilungsdienst. Kommt früh. Laßt uns um sieben anfangen, laßt mich um sieben Uhr dreißig auf die Plattform. Ist das in Ordnung, Bruder Neville? [Bruder Neville sagt: "Das ist fein."—Verf.] Jetzt werden wir Abendmahl haben, seht, heute abend. Kommt!

454 Heute nachmittag, verbleibt direkt Damit. Laßt diese Botschaft nicht von euch weichen. Denkt daran, laßt diese Botschaft niemals von euch weichen!

455 Das Blut soll ein Zeichen sein, daß das Leben gegeben worden ist. Seht? "Und wenn Ich das Blut sehe, werde Ich an euch vorübergehen." Der Heilige Geist ist ein Zeichen, daß das Blut an eurem Herzen angebracht worden ist und Es ist das Zeichen, daß das Blut angebracht worden ist. Wenn es nie angebracht worden ist, wird das Zeichen nicht kommen. Versteht ihr? Sagt: "Amen." [Versammlung sagt: "Amen."—Verf.] Das Blut muß angebracht sein und dann kommt das Zeichen. Es ist ein Zeichen, daß das Blut der Erlösung angebracht worden ist und euer Fahrpreis bezahlt ist. Gott segne euch. Bruder Neville.

Zeichen, Serie 4 Nr. 3
(*Token*, Vol. 2 No. 19R)

Diese Botschaft wurde von Bruder William Marrion Branham am Sonntag Morgen, den 1. September 1963, im Branham Tabernacle in Jeffersonville, Indiana, U.S.A. in Englisch gepredigt, und wurde von einer Tonbandaufzeichnung entnommen und ungekürzt in Englisch gedruckt. Diese deutsche Übersetzung wurde 1996 veröffentlicht durch:

VOICE OF GOD RECORDINGS
P.O. Box 950, Jeffersonville, Indiana 47131 U.S.A.

Copyright notice

All rights reserved. This book may be printed on a home printer for personal use or to be given out, free of charge, as a tool to spread the Gospel of Jesus Christ. This book cannot be sold, reproduced on a large scale, posted on a website, stored in a retrieval system, translated into other languages, or used for soliciting funds without the express written permission of Voice Of God Recordings®.

For more information or for other available material, please contact:

Voice Of God Recordings
P.O. Box 950, Jeffersonville, Indiana 47131 U.S.A.
www.branham.org